

Erchelet
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

N^o 202.

Leipzig, Mittwoch den 1. September.

1875.

Wegen des morgenden Nationalfestes erscheint die nächste Nummer Freitag den 3. September.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Für den Monat September 1875 fungirt:

Herr Carl Boerster als Börsenvorsteher.

Herr Dr. Wilh. Engelmann als Vorsteher der Bestellanstalt.

Leipzig, den 31. August 1875.

Die Deputation des Vereins der Buchhändler
zu Leipzig.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Andreas & Co. in Ruhrort.

9515. **Tag**, der, v. Sedan. Ein Festbüchlein f. Schulen zum 2. Septbr.
38. u. 39. Aufl. gr. 8. 15 Pf.

Bracke jun. in Braunschweig.

9516. † **Volkskalender** f. 1876. 4. 50 Pf.; geb. u. durchschossen * 75 Pf.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

9517. **Schönherr, F. O.**, das Morse-Telegraphen-Lesebuch. gr. 8.
* 4 M.

Germania, Actiengesellschaft in Berlin.

9518. **St. Bonifacius-Kalender**, Berliner, f. d. Schaltj. 1876. Hrsg. v. E.
Müller. 8. 75 Pf.

Grosse in Berlin.

9519. † **Sündermann, A.**, Preciosa, das Eigenermäddchen. Volks-Roman.
1. u. 2. Bg. gr. 8. à 30 Pf.

Grosser in Berlin.

9520. † **Wohlfarth, J. F. Th.**, Bibel. 3. Ausg. 25. u. 26. Bg. gr. 8.
à 50 Pf.

Hempel in Berlin.

9521. **National-Bibliothek** sämtlicher deutschen Classiker. 468. u. 469.
Bd. 16. à * 25 Pf.

Inhalt: 468. Goethe's Werke. 105. Bg. — 469. Herder's Werke.
55. Bg.

Langenscheidt in Berlin.

9522. **Sanders, D.**, kurzgefaßtes Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in
der deutschen Sprache. 9. Aufl. 8. * 2 M.

Mengel in Leipzig.

9523. **Deetz, A.**, Alexander Pope. gr. 8. * 3 M.

9524. **Wünsche, A.**, der lebensfreudige Jesus der synoptischen Evangelien
im Gegensatz zum leidenden Messias der Kirche. gr. 8. * 7 M. 20 Pf.

v. Wechmar in Kiel.

9525. **Martensen, S.**, Socialismus u. Christenthum. 8. In Comm. * 1 M.

Zwifler in Wolfenbüttel.

9526. † **Schaumberger, S.**, gesammelte Werke. 10. Bg. 8. 40 Pf.

Nichtamtlicher Theil.

Die Zeugnißpflicht vor dem Deutschen Juristentage.

Die gegenwärtige brennende Tagesfrage von der Zeugnißpflicht ist nun auch auf dem Deutschen Juristentage, der am 26. August in Nürnberg eröffnet wurde, zur Berathung gekommen. Wir lassen darüber nachstehenden Bericht nach dem Nürnberger Correspondenten folgen:

In der dritten Abtheilung vom Deutschen Juristentage (Abth. für Strafrecht, Strafprozeß und Gefängnißwesen; Vorsitzender: Hr. Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze von Dresden) kam am 27. Aug. die Frage zur Berathung: „Soll die Zeugnißpflicht in Criminalsachen so lange nicht anerkannt werden, bis die Untersuchung die Richtung gegen eine bestimmte Person genommen hat?“ Schon der außerordentlich starke Besuch der Sitzung seitens der Mitglieder des Juristentages bewies, daß der vorliegende Berathungsgegenstand eine besondere Anziehungskraft ausübte.

Der Referent, Hr. Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Jaques aus Wien, bemerkte im Eingange seines Vortrages, daß diese Frage schon auf dem fünften Juristentage erörtert worden sei. Rechts-

anwalt Lewald von Berlin habe in seinem damaligen Gutachten die Frage dahin beantwortet, daß die Zeugnißpflicht in Criminalsachen auch dann einzutreten habe, wenn die Untersuchung noch nicht die Richtung gegen eine bestimmte Person genommen. Es hieße auch in der That der Strafjustiz die Lebensader durchschneiden, wenn man einer gegentheiligen Ansicht Raum geben wollte. Für den Juristentag sei es nun eine absolute Nothwendigkeit, die Frage wissenschaftlich zu lösen. Keine Lehre sei so wenig reif wie die über den Zeugnißzwang, da es Streitfrage sei, ob es sich um ein Executionsmittel oder um eine Strafe gegen einen renitenten Zeugen handle. Es sei auch zu berücksichtigen, daß es ethische Pflichten gebe, welche zur Zeugnißverweigerung Anlaß geben. Wenn Jemand ein Zeugniß verweigere, so wisse man oft nicht, welche Gründe hierfür maßgebend gewesen seien. Die Lehre vom Zeugnißzwange sollte ihre Erledigung nicht in der Strafprozeßordnung, sondern im Strafgesetze finden, und es wäre zu wünschen, daß bei Revision des Strafgesetzes diesem Umstande Rechnung getragen würde. Wie stehe es nun aber mit der Presse? In

Zweihundvierzigster Jahrgang.

§. 20. des Reichs-Preßgesetzes werde festgesetzt, daß bei periodischen Druckschriften der verantwortliche Redacteur als Thäter zu bestrafen sei, wenn nicht durch besondere Umstände die Annahme seiner Thäterschaft ausgeschlossen werde; §. 21. bestimme, daß, wenn der Inhalt einer Druckschrift den Thatbestand einer strafbaren Handlung begründe, der verantwortliche Redacteur, Verleger, Drucker und Verbreiter, soweit sie nicht nach §. 20. als Thäter oder Theilnehmer zu bestrafen seien, wegen Fahrlässigkeit mit Strafe zu belegen seien. Aus Opportunitätsgründen habe man bei der dritten Berathung des Gesetzes im Reichstage die Bestimmung fallen lassen, wonach Redacteur und Verleger zur Zeugnißverweigerung berechtigt seien. Politische Grundsätze seien nun für den Juristentag nicht maßgebend, deshalb habe er das öffentliche Recht von seinen Berathungen ausgeschlossen, und es müsse daher die vorliegende Frage vom Standpunkte der Wissenschaft aus erörtert werden. In demselben Moment, als der Reichstag bestimmte, daß der verantwortliche Redacteur als Thäter zu erachten sei, habe er die von der Presse als nothwendig beanspruchte Anonymität anerkannt. Ein Exceptionsbeweis sei für den verantwortlichen Redacteur zugelassen, wenn er beweise, daß er nicht der Thäter sei. Eine Zeugnißpflicht könne aber vernünftigerweise so lange nicht eintreten, als der Redacteur die Verantwortlichkeit übernehme. Wiederholt sei zu bemerken, daß der Reichstag die Anonymität bewahrt wissen wollte. Wie stehe es aber nun mit den andern Personen, welche nach dem Reichs-Preßgesetze strafbar seien? Nach §. 21. seien vier Personen strafbar. Es sei nun offenbar, daß diese vier Personen nach den processualischen Grundsätzen nicht zum Zeugnißzwange angehalten werden können. Es bleibe nun noch ein Punkt bezüglich des Zeugnißzwanges zu erörtern, ob derselbe nämlich bei Disciplinaruntersuchungen und bei Bruch des Amtsgeheimnisses anzuwenden sei. Er (Referent) sei kein Schwärmer für den Bruch des Amtsgeheimnisses, da Bewahrung desselben zu den Pflichten des Beamten gehöre; doch sei der Zeugnißzwang nur bei einem strafrechtlichen Delict und nicht bei Disciplinaruntersuchungen zulässig.

Sämmtliche Anträge des Referenten wurden mit einer fast an Einstimmigkeit grenzenden Mehrheit angenommen. Dieselben lauten wie folgt:

Die vor dem Richter in Strafsachen bestehende Zeugnißpflicht wird wirksam, wenn auch die Untersuchung noch keine Richtung gegen eine bestimmte Person genommen hat. Wenn bei einem durch eine periodische Druckschrift begangenen Delict der verantwortliche Redacteur hafet, entfällt jede Zeugnißpflicht. Ist dies nicht der Fall, oder ist ein durch eine nichtperiodische Druckschrift begangenes Delict in Frage, so sind der verantwortliche Redacteur, beziehungsweise der Verleger, Drucker oder Verbreiter berechtigt, das Zeugniß zu verweigern.

Referent bemerkte noch, daß er den Wunsch des Journalistentages, die Beschlüsse des Juristentages zur Kenntniß der Reichsregierung zu bringen, negiren müsse. Der Juristentag petitionire nicht, er mache wissenschaftliche Ausprüche, es der Legislative und der Zeit überlassend, ihnen die Berücksichtigung zutheil werden zu lassen, die sie nach ihrem innern Gehalte verdienen.

Zur Beleuchtung der kritischen Thätigkeit des Herrn Joh. Kürschner.

Die Hrn. Burmester & Stempell werfen in Nr. 194 des Börsenblattes die Frage auf: „wer ist Hr. Kürschner?“ und der Unterzeichnete findet sich gemüthigt, darauf Folgendes zu erwidern:

Hr. Kürschner ist ein „vielgewandter“ Kritiker, der „de omnibus et quibusdam aliis“ schreibt, ungefähr in der nämlichen Weise der stupendesten Ignoranz, wie Tissot in seiner „Voyage au pays des milliards“ über deutsche Zustände und Literatur. Folgendes Beispiel diene zum Belege dieser Behauptung.

In Nr. 1 des VI. Jahrg. des „Literarischen Verkehrs“, vom Januar 1875, kritisiert Hr. Joh. Kürschner auf Seite 3 die „Grie-

chische Literaturgeschichte von Dr. R. Nicolai“ und zwar die neue Bearbeitung des 1. Bandes, Magdeburg 1873—74. Die aus guten Gründen sehr kurze, excl. des Titels 22 dreispaltige Zeilen lange und zu fünf Sechstheilen ein Conglomerat der usancemäßigsten Gemeinplätze bildende Recension leistet in dem übrig bleibenden letzten Sechstheil folgendes ungeheuerliche Dictum: „Das Nicolai'sche Werk verdient vollste Anerkennung und darf als eine der ersten, vielleicht sogar erste griechische Literaturgeschichte (verba ipsissima Kuerschnerii) angesehen werden. Also Bode, Geschichte der hellenischen Dichtkunst. 3 Bde. Leipzig 1838—40 — R. D. Müller, Geschichte der griechischen Literatur. 2 Bde. Breslau 1857 — F. Schöll, Geschichte der griechischen Literatur. 3 Bde. Berlin 1828—30 — Ulrichi, Geschichte der hellenischen Dichtkunst. 2 Bde. Berlin 1835 — Zoncada, Letteratura greca. Fasc. 1—30. Pavia 1854—60, existiren gar nicht für Hr. Kürschner und die Werke von Dünker, Eschenburg, Fuhrmann, Gräffe, Mohnike, Passow, Rienäcker sind ihm böhmische Dörfer?!“

Daß der berühmte, kürzlich verstorbene Philolog G. Bernhardt, nebenbei ein Lehrer des Hrn. Dr. R. Nicolai, in seiner griechischen Literaturgeschichte ein Werk hinterlassen hat, was classisch in seiner Art alle die oben citirten und ohne Frage auch das seines Schülers Nicolai an Brauchbarkeit überragt, ist Hr. Kürschner ebenfalls eine terra incognita! Und unter dieser Kritik prangt der volle Name ihres Autors: Joh. Kürschner.

In derselben frivolten, oberflächlichen und leichtfertigen Weise hat Hr. Kürschner sich unterfangen, in Nr. 30 der „Gegenwart“ die Colportageromane zum Gegenstande einer ebenso gehässigen, als ungeschickt motivirten Polemik zu machen. Nach dem Vorgeschickten und nachdem die Hrn. Julius Büttmann in Elberfeld in Nr. 182, sowie die Hrn. Burmester & Stempell in Nr. 194 d. Bl. ihrer gerechten Entrüstung über eine solche tactlose Annäherung des genannten Herrn den geeigneten Ausdruck verliehen haben, halte ich es für überflüssig und unstatthaft, einen so schlecht gerüsteten Kämpfer wegen seiner Ausfälle gegen den populären belletristischen Verlag einer Anzahl deutscher Verleger an dieser Stelle ad absurdum zu führen. Der Fuchs, dem die Trauben zu hoch hängen, erklärt sie für sauer, und Hr. Kürschner, der keine Colportageromane schreiben kann, ist darob ergrimmt und unterfängt sich, eine Literaturbranche, für deren ethische Bedeutung und culturhistorische Berechtigung er kein Verständniß hat, zu verunglimpfen. Hinc illae lacrimae! Reid und Mißgunst — Mißgunst und Reid: das sind die beiden Bündel Heu, zwischen denen er steht, das sind die Ingrebienzien, die er zu seiner ästhetischen Bettelsuppe nahm, die sich betitelt: „Eine Skizze aus der modernen Literatur“.

Berlin, den 25. August 1875.

Dr. Paul Lippert,
Bibliothekar des kgl. statistischen Bureau's und Verfasser
mehrerer Colportageromane.

Ein unparteiisches Wort in Sachen der Colportageromane.

Nachdem gegen den Kürschner'schen Artikel über Colportageromane mehrfach von theilnehmender Seite opponirt worden ist, sei es mir gestattet, einige Bemerkungen zu machen, die zur Ergänzung jener Entgegnungen auch insofern dienen sollen, als sie nicht pro domo geschrieben werden.

Man macht den Romanen den Vorwurf, daß sie deshalb entsetzlich wirken, weil in ihnen durch unerlaubte Mittel die Erzeugung sinnlicher Reize versucht, die Phantasie der Leser beschmüht und verdorben und die Moral durch Glorification des Lasters irreführt werde. Ich erwidere darauf, daß ich noch in keinem Romane der fraglichen Art — ich habe eine ganz ansehnliche Zahl davon gelesen — die „poetische Gerechtigkeit“ vermißt habe: überall ist das Laster untergegangen und die Tugend zum Siege gelangt; die Col-

portageromane sind in dieser Richtung nicht weniger banal, als die meisten andern Romane auch; ferner, daß es wenige Schwierigkeiten machen würde, jeder üppigen und lasciven Scene in den Sensationsromanen eine ähnliche oder stärkere aus deutschen oder fremden Schriftstellern gegenüber zu stellen, deren Classicität unbestritten ist und denen entsetzliche Wirkungen vorzuwerfen höchstens den berüchtigten Seminar-Vorschriften gestattet war, welche auch die Lectüre Lessing'scher Werke verboten.

Nicht vom sittlichen Standpunkte sind die Colportageromane im Allgemeinen zu verwerfen, nur in ästhetischer Beziehung können sie den Forderungen nicht entsprechen, welche ein gebildeter Mann oder gar ein berufener Kritiker stellt. Entsprechen sie diesen Forderungen, so würden sie dem Publicum nicht gefallen, für welches sie bestimmt sind. Aus eigener Erfahrung pflichte ich der Behauptung der Hrn. Burmeister & Stempel bei, daß diese Romane für die Mehrzahl die Eingangstufe sind zum Verständnisse und Genuße besserer Erzeugnisse, und halte es für wünschenswerth, daß dieses Literaturgenre gepflegt werde auch im Interesse derjenigen Buchhändler, welche die Colportage aus Vorurtheil oder Bequemlichkeit verdammen.

Hinsichtlich des Preises und der Ausstattung sei gesagt, daß die maßgebenden Verhältnisse nicht billiger oder besser zu liefern gestatten. Jeder Buchhändler weiß, daß Bücherpreise stets nur relativ hoch oder niedrig sind; daß die Redaction der „Gegenwart“ den Preis der „Gartenlaube“ zu einem Vergleiche heranzieht, ist — Redactionsweisheit. Die Concurrnz unter den Colportageverlegern ist so groß, so lebendig und gewandt, daß es sicher nicht von jedem veräußert worden wäre, durch billigere Preise ein Uebergewicht über die Mittstrebenden zu erwerben, wenn sich nicht die billigeren Preise aus allen geschäftlichen Rücksichten verböten.

Mit den Prämien wird hier und da Humbug getrieben; man lasse den Humbug gewähren, er ist ewig, aber jedes seiner Kinder tödtet sich selbst, früher oder später.

Daß es auch absolut verwerfliche Colportageromane gibt, will ich nicht in Abrede stellen; ich habe das schon oben ausdrücken wollen, daß ich die Worte „im Allgemeinen“ unterstrichen habe; nun es gibt genug verwerfliche Bücher, die nicht Colportageromane sind: wollen wir deswegen die ganze Bücherproduction verdammen?

Berlin, 24. August 1875.

Reinhard Trenkel (Trenkel & Engelmann).

Die Aufnahme der Concurrnz mit der Post seitens der Eisenbahnen hinsichtlich der Paketbeförderung.*)

Seitdem die Deutsche Reichspost eine sehr ermäßigte Paketbeförderungstaxe eingeführt hat, steigt, wie die fast in jedem Eisenbahnzuge laufenden Postbeiwagen beweisen, der Post-Paketverkehr von Tag zu Tag, wogegen der Eisenbahnverkehr, namentlich in Betreff der Eilgüter- und Frachtstückgüter-Sendungen ganz erhebliche Rückschritte macht.

Wenn auch nicht zu verkennen, daß der seit dem allgemeinen Krach eingetretene geringere Waarenverbrauch nicht ohne vortheilhaften Einfluß auf die Postpaket-Beförderung gewesen ist, indem der Kleinverkehr an die Stelle des Großverkehrs getreten, so darf doch nicht übersehen werden, daß gerade der billige Minimalsatz der Postpaxette die Bildung von 5 K. schweren Paketen ungemein begünstigt, auf die Eisenbahn-Transporte aber nachtheilig gewirkt hat.

Welchen Aufschwung die Paketbeförderung der Post in den letzten 3 Jahren gewonnen, geht aus den nachstehenden, der Poststatistik entnommenen Zusammenstellungen klar und deutlich hervor.

*) Abgedruckt aus der „Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“.

Zum Reichspostgebiete sind nämlich befördert worden:

a) Pakete ohne Werthangabe:

| | | | | |
|-------|------------|----------------------|-----------|------|
| 1872: | 33,061,337 | Stück im Gewicht von | 2,416,763 | Ctr. |
| 1873: | 36,589,147 | „ „ „ „ | 2,909,704 | „ |
| 1874: | 41,971,232 | „ „ „ „ | 3,419,346 | „ |

b) Pakete mit Werthangabe:

| | | | | |
|-------|-----------|----------------------|---------|------|
| 1872: | 3,033,094 | Stück im Gewicht von | 114,427 | Ctr. |
| 1873: | 3,376,141 | „ „ „ „ | 294,138 | „ |
| 1874: | 3,353,962 | „ „ „ „ | 280,665 | „ |

Von der Gesamtzahl der beförderten gebühren- und portopflichtigen Pakete mit und ohne Werthangabe waren Pakete im Gewichte

| | | 1872 | 1873 | 1874 |
|------------|--------------------------|--------------------------|------|--------------------------|
| bis 1 Pfd. | — 17 ₁₃ Proc. | — 16 ₁₁ Proc. | | |
| „ 1—2 „ | — 13 ₁₅ „ | — 13 ₁₈ „ | | |
| „ 2—3 „ | — 9 ₁₉ „ | — 10 „ | | |
| „ 3—4 „ | — 8 ₁₀ „ | — 8 ₁₇ „ | | |
| „ 4—5 „ | — 7 „ | — 7 ₁₃ „ | | |
| „ 5—6 „ | — 5 ₁₉ „ | — 6 ₁₆ „ | | — 77 ₁₀ Proc. |
| „ 6—7 „ | — 4 ₁₅ „ | — 4 ₁₄ „ | | |
| „ 7—8 „ | — 3 ₁₉ „ | — 3 ₁₉ „ | | |
| „ 8—9 „ | — 3 ₁₅ „ | — 3 ₁₅ „ | | |
| „ 9—10 „ | — 3 ₁₁ „ | — 3 ₁₁ „ | | |
| „ 10—15 „ | — 10 ₁₂ „ | — 10 ₁₄ „ | | — 16 ₁₉ „ |
| „ 15—20 „ | — 5 ₁₆ „ | — 5 ₁₅ „ | | |
| „ 20—30 „ | — 4 ₁₅ „ | — 4 ₁₃ „ | | — 3 ₁₉ „ |
| „ 30—40 „ | — 1 ₁₅ „ | — 1 ₁₂ „ | | — 1 ₁₂ „ |
| „ 40—100 „ | — 1 ₁₅ „ | — 1 ₁₃ „ | | — 1 „ |

Von den gesammten Paketen mit und ohne Werthangabe sind befördert:

| | 1872 | 1873 | 1874 |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|
| 1. im eigenen Orts- oder Landbestellbezirke der Aufgabe-Postanstalt | 0 ₂₈₁ Proc. | 0 ₂₅₅ Proc. | 0 ₃₁₂ Proc. |
| 2. bis zu 10 Meilen | 56 ₄₄₂ „ | 51 ₁₄₇ „ | 48 ₉₇₀ „ |
| 3. über 10—20 Meilen | 20 ₁₁₈ „ | 22 ₂₇₂ „ | 21 ₁₀₈₂ „ |
| 4. „ 20—50 „ | 16 ₈₄₇ „ | 19 ₁₀₆₃ „ | 20 ₂₁₁ „ |
| 5. „ 50—100 „ | 5 ₂₀₂ „ | 6 ₂₃₄ „ | 8 ₂₃₇ „ |
| 6. „ 100—150 „ | 0 ₃₀₅ „ | 0 ₄₂₉ „ | 0 ₈₈₂ „ |
| 7. „ darüber | 0 ₁₀₀₅ „ | | 0 ₂₀₄ „ |

Das aus der Paketbeförderung aufgekommene Porto beziffert sich pro

| 1872 | 1873 | 1874 |
|---------------------|-----------------|-----------------|
| auf 5,267,499 Thlr. | 6,165,817 Thlr. | 6,712,758 Thlr. |

Die Statistik des Deutschen Eisenbahn-Vereins ist leider pro 1873 und 1874 noch nicht fertig und kann deshalb keine genügende Parallele dem Postverkehr gegenüber gezogen werden.

Die eingesehenen Jahresberichte einzelner Bahnen ergeben indeß eine erhebliche Abnahme des Eilgut- und Frachtstückgutverkehrs und dürfte diese Abnahme nicht allein auf die allgemeine Verkehrsflaute, sondern, und wohl nicht zum kleinsten Theil, auch auf die von der Post bereitete Concurrnz zurückzuführen sein, welche letztere noch dadurch leichteres Spiel erhielt, daß nach dem neuen, seit dem 1. Juli v. J. in Kraft befindlichen Betriebs-Reglement eine Erhöhung der Minimaltaggewichte — der Kilogramm-Berechnung wegen — von 25 auf 30 K. eingetreten ist und außerdem vom 1. August v. J. von den meisten Eisenbahnen ein Frachtzuschlag von 20 Procent eingeführt wurde.

Die Concurrnz-Bestrebungen der Post werden aber auch noch insofern wesentlich unterstützt, als derselben in Bezug auf die Beförderung keinerlei Beschränkungen auferlegt sind und sie außerdem vermöge ihrer einheitlichen Leitung viel sicherer und schneller wie



die Eisenbahnen in ihrer Zersplitterung zu disponiren und in einzelnen Fällen sogar viel rascher, wie im Eisenbahn-Verkehr üblich, zu befördern vermag.

In dem steten Wachsen des Postpäckerei-Verkehrs dürfte für die Eisenbahnen die Aufforderung liegen, es der Post wenn nicht vor-, so doch nachzuthun und demgemäß die Concurrenz wenigstens in Betreff der Paketbeförderung nach allen Eisenbahn-Stationen in vollem Umfange aufzunehmen, zu dem Ende aber das jetzige schwerfällige Expeditionsverfahren abzustreifen, dafür das der Post anzunehmen und außerdem die Taxen so erheblich zu ermäßigen, daß das Publicum in seinem eigenen Interesse, in Betreff des kleinen Paketverkehrs sich gern der Eisenbahn bedient.

Ein solches Vorgehen ist aber auch für die Eisenbahnen durchaus nicht so schwierig, zumal dieselben den hierzu erforderlichen Apparat bereits in ihren Gepäc- und Eilgut-Expeditionen besitzen und die theilweise sogar schon vorhandenen Eilgüterzüge eine ganz vortreffliche Einrichtung für die Paketbeförderung bilden.

Um eine prompte und zweckentsprechende Beförderung zu sichern, die Bestätigung vorzubereiten und wenn nöthig, Umpeditionen schon unterwegs vorzunehmen, erscheint es wünschenswerth, gleich wie bei der Post und wie dies theilweise auch schon bei den Rheinischen Bahnen geschieht, ambulanten Expeditionsdienst einzurichten und hierdurch gleichzeitig die heute schon hinsichtlich des Stückgüter-Verkehrs unzulängliche Packmeister-Begleitung in zweckentsprechender Weise umzugestalten.

Was nun den Tarif anlangt, der von den Eisenbahnen für den Fall der Aufnahme der Concurrenz einzuführen sein würde, so empfiehlt es sich, die bei der Post zwischen Francatur und Ueberweisung bestehende Portodifferenz zu beseitigen und außerdem die Tage so zu normiren, daß sie billigere Sätze wie die der Post ergibt, den Eisenbahnen aber trotzdem im großen Ganzen wenigstens gleiche Einnahmen wie aus dem Eilgutverkehr sichert.

Der nachstehende Tarif, dessen Anwendung so lange zu geschehen hätte, bis sich nach dem Eilguttarif eine billigere Fracht ergäbe, dürfte das Richtige treffen.

| | | Pro Paket | | | | |
|-----|-----------------------|-----------|--------|--------|---------|---------|
| | | bis 10 | bis 20 | bis 50 | bis 100 | bis 150 |
| | | Meilen | | | | |
| | | Mark | Mark | Mark | Mark | Mark |
| Von | 1 bis incl. 5 Kilogr. | 0,20 | 0,40 | 0,40 | 0,40 | 0,40 |
| " | über 5 " " 6 " | 0,25 | 0,50 | 0,60 | 0,70 | 0,80 |
| " | " " 6 " " 7 " | 0,30 | 0,55 | 0,80 | 0,90 | 1,10 |
| " | " " 7 " " 8 " | 0,35 | 0,60 | 1,00 | 1,10 | 1,40 |
| " | " " 8 " " 9 " | 0,40 | 0,65 | 1,20 | 1,40 | 1,80 |
| " | " " 9 " " 10 " | 0,45 | 0,70 | 1,40 | 1,70 | 2,20 |
| " | " " 10 " " 15 " | 0,50 | 0,80 | 1,60 | 2,00 | 2,80 |
| " | " " 15 " " 20 " | 0,55 | 1,00 | 2,00 | 3,80 | 4,90 |

Die Frachtzuschläge bei Werth und Interesse-Declarationen, sowie bei Provisionen für Nachnahmen werden lediglich nach den Bestimmungen des Betriebs-Reglements bezw. nach den Eisenbahn-Tarifen zu berechnen und für sperrige Sendungen, gleich wie bei der Post, die 1½fache Fracht in Ansatz zu bringen sein.

Zur Berechnung der Entfernungen müßte, wie bei jeder Post-Anstalt, auch für jede Eisenbahn-Annahmestelle eine Entfernungs-Nachweisung aufgestellt und diese mit der der Post, der Concurrenz wegen in Uebereinstimmung gehalten werden.

Die Eisenbahnen würden durch die Einführung eines Bonentaris für den Kleinverkehr zu einem richtigen Urtheil über die Nützlichkeit derselben auch für den Eil- und Frachtgut-Verkehr gelangen

und könnte dadurch Anstoß zu einer vollständigen Umwälzung des heutigen Frachtentaris und des Abrechnungsverfahrens gegeben werden.

Möchte der gegenwärtige Aufsatz seinen Zweck nicht verfehlen und die Eisenbahn-Verwaltungen zu einer kräftigen Aufnahme der Concurrenz veranlassen.

Sollten die Eisenbahnen vorstehenden Vorschlag annehmen, so würde dem Buchhandel der große Vortheil erwachsen, nicht nur kleine Pakete billiger zu erhalten als jetzt durch die Post, sondern namentlich bei größeren Paketen eine sehr wesentliche Portomäßigung zu erzielen und hierdurch die so unangenehme Zersplitterung des Paketverkehrs umgehen zu können.

Nach dem jetzigen Postpaketportotarif kosten Pakete von 20 Kilogr.

| | |
|----------------------|-------------------------------------|
| bis 10 Meilen | 1 M. — Pf. (also 45 Pf. mehr). |
| von über 10 bis 20 | " 2 " — " (also 1 M. mehr). |
| von über 20 bis 50 | " 3 " 50 " (also 1 M. 50 Pf. mehr). |
| von über 50 bis 100 | " 5 " — " (also 1 M. 20 Pf. mehr). |
| von über 100 bis 150 | " 6 " 50 " (also 1 M. 60 Pf. mehr). |

Miscellen.

Professor J. Janssen in Frankfurt a. M. ist, wie die literarische Rundschau meldet, von befreundeter Seite ein überaus reicher, bisher ungehobener literarischer Schatz, bestehend aus mehr als 2000 noch ungedruckten Briefen aus dem Kreise von Friedrich Leopold und Christian v. Stolberg, der Fürstin Gallizin, der Brüder Droste v. Wischering, Claudius, Klopstock u. zur Verfügung gestellt worden. Sämmtliche Briefe gruppiren sich um Friedrich Leopold v. Stolberg, dessen Wesen und Wirken erst jetzt durch Bearbeitung und Herausgabe derselben in seiner Vielseitigkeit hervortreten wird. Auch in politischer Beziehung soll der Briefwechsel für die Geschichte von 1789—1818 von höchstem Interesse sein.

Ein neues Surrogat für die Papierfabrikation. — Nach vielen Versuchen hat man nunmehr den industriellen Werth der Alfa, einer Pflanze, welche in den algerischen Hochebenen wild wächst, erkannt. Diese Faserpflanze ist geeignet, die Lumpen in der Papierfabrikation zu ersetzen, indem sie dieser Industrie ein neues Surrogat für den ursprünglichen Rohstoff zuführt. In ganz Algier besteht kein regelmäßiger Markt für den Absatz dieses wichtigen Products. Die nach Quantität und Qualität sehr geringe Waare, welche bisher in den Handel gekommen ist, wurde von den Eingeborenen in kleinen Partien an Zwischenhändler verkauft. Und dennoch sind unter diesen sehr primitiven Verhältnissen im Jahr 1874 allein über 60,000 Tonnen (à 20 Ctr.) dieser Pflanze zusammengebracht worden. In Algier sind mehr als 4 Millionen Hektar mit dieser Pflanze bedeckt, welche einen unermesslichen Reichthum repräsentirt, und bisher vollständig vernachlässigt worden ist. Um diesen Werth für die Industrie nutzbar zu machen, müßten Eisenbahnen gebaut und Dörfer angelegt werden, wo die zum rationellen Anbau der Pflanze nöthigen Arbeiter untergebracht werden könnten. Nach zuverlässigen Mittheilungen könnte bei geregelterm Betrieb auf einen jährlichen Ertrag von 1000 Mgr. Alfa per Hektar gezählt werden und 1 Arbeiter 44 Tonnen (880 Ctr.) trockene Faser jährlich einheimen, so daß zur Ausbeutung eines Flächenraums von 300,000 Hektar eine europäische Bevölkerung von 6—7000 Seelen nöthig würde. Binnen wenigen Jahren werden 4 verschiedene Eisenbahnlunien zu den Hochebenen führen, wo die Alfa-Pflanze daheim ist, wodurch zunächst ein billigerer Transport des Rohmaterials ermöglicht werden wird. Eine französisch-algerische Gesellschaft hat bereits den Bau der Linie von Arzew nach Saida in Angriff genommen, und alles bereitet sich zur Unterstützung eines wohlorganisirten Betriebs dieses bedeutenden Unternehmens vor.

(Journal officiel français.)

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Vereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[32222.] Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen etc. etc. werden von Einem Libau'schen Stadtmagistrate, nachdem bereits am 30. Juli c. der erste Angabetermin in der Concursache des ehemaligen Libau'schen Buchhändlers Harry Dohnberg einfällig gewesen, alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche und Forderungen an die besagte Concursmasse haben oder zu haben vermeinen, desmittelst aufgefordert und geladen, sich am

3. December 1875

als am zweiten und Präklusiv-Angabetermin in Person oder gesetzlicher Vertretung bei diesem Stadtmagistrate zu melden, um ihre resp. Forderungen und Ansprüche gehörig anzugeben und nachzuweisen.

An diese Vorladung wird die Verwarnung geknüpft, daß diejenigen Creditoren des etc. Harry Dohnberg, welche sich in dem bezeichneten Präklusivtermine nicht melden sollten, von der Disputation über den Vorzug ihrer resp. Ansprüche ausgeschlossen und überhaupt in besagtem Concursprozeß nicht weiter gehört und berücksichtigt werden sollen. Als wornach sich zu richten.

Gegeben unter Einem Libau'schen Stadtmagistrates Insiegel am 8. August 1875.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[32223.] Mit dem 15. August d. J. habe ich eine

Filiale

meines hiesigen Geschäftes in der Amtsstadt Herborn (Reg.-Bez. Wiesbaden) errichtet.

Eines besonderen Conto bedarf es vorläufig dafür nicht, weil ich meine Filiale von hier aus assortire.

Speziellere Mittheilungen an die einzelnen Herren Verleger, für deren Verlag ich mir dort Absatz verspreche, behalte ich mir vor und zeichne

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, August 1875.

Edmund Kodrian.

[32224.] Wien, im August 1875.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage unter der Firma

M. Krämer

eine Musikalien-Antiquarhandlung am 21. August eröffnet habe.

Genau mit den Platzverhältnissen bekannt und im Besitze eines meinem Unternehmen angemessenen Vermögens, gebe ich mich der festen Zuversicht hin, daß es mir durch unermüdete Thätigkeit und prompte Erfüllung meiner Verpflichtungen gelingen werde, einen günstigen Erfolg zu erzielen.

Ich richte deshalb die höflichste Bitte an

Sie, mir offene Rechnung zu bewilligen und Ihre Novitäten, Verlagskataloge, Prospekte, Placate etc. einzusenden.

Herr Rob. Forberg in Leipzig hatte die Güte, meine Commission zu übernehmen, und wird derselbe von mir stets in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei Creditverweigerung einzulösen.

Mit der Versicherung, daß es mein stetes Bestreben sein soll, das mir geschenkte Zutrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen, empfehle mich Ihrem geneigten Wohlwollen

Hochachtungsvoll und ergebenst

M. Krämer.

Verkaufsanträge.

[32225.] In einer preuss. Prov.-Hauptstadt ist ein angesehenes älteres Sortimentsgeschäft, das einen Jahresumsatz von 18,000 Thlrn. hat, mit dem bedeutenden Lager aus Gesundheitsrücksichten für 10,000 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von Julius Krauss in Leipzig.

[32226.] Eine kleinere Buchhandlung mit Nebenbranchen, noch sehr der Ausdehnung fähig, ohne Concurrenz in einer industriereichen Stadt der sächs. Herzogthümer ist baldigst zu verkaufen.

Einer jungen Kraft, die mit dem Papier- und Schreibmaterialiengeschäft vertraut ist, bietet sich durch Uebernahme eine sehr günstige Gelegenheit zur Selbstständigkeit.

Offerten unter B. M. befördert Hr. Bernh. Hermann in Leipzig.

[32227.] Das von meinem verstorbenen Bruder Richard Zeune hinterlassene Antiquarium für Autographen u. Portraits in Weimar, welches gegen 12,000 eigenhänd. Briefe, Billete etc. sowie über 50,000 Blätter Abbildungen berühmter Personen umfaßt, beabsichtige ich baldigst unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft kann mit nur geringen Unkosten nach jeder beliebigen andern Stadt verlegt werden und eignet sich besonders auch zur Grundlage eines neuen Etablissements. Der verstorbene Besitzer hat bei täglich zwei- bis dreistündiger Arbeit nachweislich einen Reingewinn von 2—2500 Mark erzielt. Reflectenten können bis den 6. September d. J. in Weimar, Schützen-gasse 89, Einsicht nehmen.

Briefe erbitte ich mir direct pr. Post.

Freibergsdorf b. Freiberg (Sachsen),

23. August 1875.

Arthur Zeune.

Kaufgejuche.

[32228.] Von einem zahlungsfähigen Käufer wird eine Buchhandlung, wenn auch mit Nebengeschäften und womöglich mit Druckerei und Blattverlag zu kaufen gesucht.

Auf solche Offerten, wo zugleich das Haus mit erworben werden könnte und die aus angenehmer, gesunder Gegend kommen, wird namentlich reflectirt.

Offerten unter B. # 5. durch die Exped. b. Bl.

[32229.] Leihbibliothek. — Wir haben den Auftrag, wegen Ankauf solcher uns umzusehen.

Offerten gef. direct.

Krüll'sche Buchhandlung in Eichstätt.

Theilhaberangebote.

[32230.] Ein junger Mann, der bereits Besitzer einer kleineren Buchhandlung war und dem gute Referenzen zur Seite stehen, sucht sich mit 6 bis 8 Tausend Mark an einer soliden mittleren Buchhandlung zu betheiligen.

Gef. Offerten sub A. R. 24. besorgt Herr E. J. Steinacker in Leipzig.

Theilhaberangebote.

[32231.] Der Besitzer einer der grössten und angesehensten Verlagsbuchhandlungen Mitteldeutschlands ist Willens, zur weitem Ausdehnung derselben einen Theilhaber aufzunehmen, der zu gleichmässiger Betheiligung 40 bis 50,000 Thlr. zu seiner Verfügung haben müßte. — Geehrte Reflectenten belieben sich wegen des Näheren unter Mittheilung ihres Bildungsganges und ihrer Vermögensverhältnisse an mich zu wenden.

Julius Krauss in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Für Handlungen mit israelitischen Kunden.

[32232.]

Nur auf Verlangen!

Soeben erschien in meinem Verlage:

Festgebete der Israeliten

nach der gottesdienstlichen Ordnung der israelitischen Bethäuser zu Wien, Prag, Pest etc.

Mit einer deutschen Uebersetzung. 8. 312 S. Preis einfach gebunden mit Golddruck 1 M. 20 Pf. netto;

mit Goldschnitt u. reich verziert 1 M. 60 Pf. netto;

in ganz Leinwand m. Goldschnitt 2 M. netto.

A cond. u. fest zu obigen Nettopreisen, gegen baar noch 5% Extrarabatt.

Indem ich um recht thätige Verwendung und wegen der schon sehr nahen Feiertage um directe Einsendung Ihrer werthen Bestellungen ersuche, zeichne

Hochachtungsvoll

Gr. Kanizsa, 10. August 1875.

Ph. Fischel.

Ausländische Literatur.

[32233.]

A. Twietmeyer in Leipzig.

Delaborde, le département des estampes à la Bibliothèque nationale. 5 fr.

Katalog der Kupferstiche mit Einleitung.

Belot, une maison centrale de femmes. 3 fr.

Neue Musikalien

[32234.] **(Nova No. 5)**

im Verlage von
Fr. Kistner in Leipzig.

- Abt, Franz, Op. 483. Drei Lieder für Sopran oder Tenor mit Pianoforte. Complet 1 M. 50 Pf.
— do. Einzeln: No. 1, 2 à 75 Pf. No. 3 50 Pf.
- Bennett, William Sterndale, Op. 17. Three Diversions for two performers on the Pianoforte, arranged for the Piano solo by Fr. Hermann. 2 M.
- Engel, D. H., Op. 69. Mein Anne-Mühchen. Heiteres Lied für eine Singstimme mit Pianoforte. Ausgabe für Tenor 1 M. 25 Pf.; für Bariton 1 M. 25 Pf.
- Erlanger, Gustav, Op. 33. Gebet auf den Wassern. Für vierstimmigen Männerchor mit Orchester. Partitur 1 M. 75 Pf. Orchesterstimmen 2 M. 75 Pf. Chorstimmen 60 Pf.
- Fuchs, Robert, Op. 13. Variationen für Pianoforte. 3 M.
- Goetz, Hermann, Ouverture zur komischen Oper: „Der Widerspenstigen Zähmung“. Partitur 2 M. 50 Pf. Orchesterstimmen 7 M. Für Pianoforte zu 4 Händen 2 M. Zu 2 Händen 1 M. 25 Pf.
- Potpourri aus der Oper: „Der Widerspenstigen Zähmung“, arrangirt von Robert Wittmann. Für Pianoforte zu 2 Händen 1 M. 50 Pf. Zu 4 Händen 2 M.
- Graben-Hoffmann, Op. 102. Gondellied als Duett für zwei Frauen- oder Männerstimmen mit Pianoforte. Ausgabe für hohe und mittlere Stimme 75 Pf. Für mittlere und tiefe Stimme 75 Pf.
- Op. 103. Drei Weihnachtslieder für eine Singstimme mit Pianoforte. Ausgabe für hohe Stimme 1 M. 50 Pf. Für tiefe Stimme 1 M. 50 Pf.
- Grützmacher, Leopold, Transcriptionen classischer Musikstücke für Violoncell und Pianoforte. No. 1. Cantata d'Arcangelo del Lento. No. 2. Largo de Luigi Boccherini. No. 3. Aria aus R. Schumann's Clavier-Sonate Op. 11. 2 M.
- Jadassohn, S., Op. 46. Serenade (No. 2, Ddur) für Orchester. Partitur 6 M.; Orchesterstimmen 15 M. 50 Pf.
- do. Für Pianoforte zu 4 Händen 4 M. 50 Pf.
- Kirchner, Fritz, Op. 30. Hesperus. Romanze für Pianoforte. 75 Pf.
- Op. 34. Zwei spanische Charaktertänze für Pianoforte. No. 1. Bolero. 1 M. No. 2. Die Tambourinschlägerin. 75 Pf.

- Kretschmer, Edmund, Der Eriksgang und Krönungsmarsch aus der Oper: „Die Folkunger“ für Pianoforte allein. 1 M.
- Lege, Wilhelm, Op. 51. Alpenveilchen. Salon-Caprice für Pianoforte. 1 M.
- Op. 52. Glöckleins Morgengruss. Idylle für Pianoforte. 75 Pf.
- Op. 53. Schlummernde Rose. Leichtes Tonstück für Pianoforte. 50 Pf.
- Mendelssohn-Bartholdy, Felix, Op. 95. Overture zu Ruy Blas, für Harmonium und Pianoforte eingerichtet von C. T. Krebs. 3 M.
- Montenuovo, Fürst von, Klänge der Freundschaft. Salon-Walzer für Pianoforte. 2 M.
- „Il se peut qu'on oublie.“ Chanson pour Voix de Contralto avec accomp. de Piano. 1 M. 50 Pf.
- Reinecke, Carl, 100 Transcriptionen für Pianoforte. No. 21—40. à 1 M.
- Schumann, Robert, Op. 2. Papillons. Zwölf Stücke für Pianoforte. Für Violine und Pianoforte eingerichtet von Robert Schaab. 3 M.
- Op. 66. Bilder aus Osten. Für 2 Pianoforte arrangirt von Fr. Hermann. In 2 Heften à 2 M.
- Op. 74. Spanisches Liederspiel. Für Violine, Violoncell und Pianoforte arrangirt von Fr. Hermann. 6 M.
- Chopin, Fréd., Op. 11. Concert (Emoll) für Pianoforte mit Orchester. Partitur. Neue Ausgabe. 12 M. netto.
- Franz, Robert, Album. 48 Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Pianoforte. Op. 4. 14. 30. 37. 40. 43. 44. Deutscher und englischer Text. In 2 Bänden à 3 M. netto.
- Schumann, Robert, Op. 25. Myrthen, für Pianoforte übertragen von Theodor Kirchner. 3 M. netto.
- Langer, Dr. Hermann, Der erste Unterricht im Gesange für Schule und Haus. Erster Cursus. 40 Pf. netto.

Nur auf Verlangen!

[32235.]

Soeben erschien das erste Heft der

Hausbibliothek ausländischer Classiker,

enthaltend die deutsche Uebersetzung von:

Voltaire, Geschichte Karls XII. Buch I—III.

Jedes Heft kostet 50 Pf. ord., 35 Pf. no., 30 Pf. baar und ist einzeln verkäuflich; ich liefere in größerer Anzahl à cond. und hoffe, daß die Hausbibliothek ausl. Classiker sich beim Buchhandel und Publicum dieselbe Gunst und Verbreitung erringen wird, wie „Freund's Schülerbibliothek“.

Die folgenden Hefte werden Fortsetzung und Schluß von Voltaire, Karl XII., ferner Florian, Tell und dessen Ruma Pompei-

lius enthalten und die gelesesten französischen und englischen Werke in guten deutschen Uebersetzungen bringen ohne lästigen Subscriptionszwang für die Abnehmer.

Indem ich das neue Unternehmen Ihrer gütigen Verwendung bestens empfehle, zeichne ich
achtungsvoll
Leipzig, August 1875.

Wilhelm Violet.

Verlag von Carl Scholze in Leipzig.

[32236.]

Heute veränderte als Continuation

Heft 6.

des Werkes:

Die Maurerkunst.

Handbuch

zum theoretischen und praktischen

Gebrauche

für

Baumeister, Architekten und Maurer-

meister,

bearbeitet von

H. Müller,

Baukommissar in Bremen.

Inhalt:

§. 48. Ueber die Anlage der Keller und Kellerfenster (Fortsetzung). 7. Kapitel. Die Gewölbe. §. 49. Allgemeines. 1) Das Tonn- oder Kufengewölbe. 2) Das Kappen- oder Stiehbogengewölbe. 3) Das Kreuzgewölbe. 4) Das Klostergewölbe. 5) Das Muldengewölbe. 6) Das Spiegelgewölbe. 7) Die Kuppelgewölbe. §. 50. Das Tonnengewölbe. §. 51. Die Kappengewölbe. §. 52. Die Verstärkung der Widerlager durch Uebertragungen. §. 53. Das Kreuzgewölbe. §. 54. Das Klostergewölbe.

Mit 81 Holzstichen.

Das complete Werk, mit vielen Hundert Holzstichen geschmückt, erscheint in 10 Heften (in Zwischenräumen von je 14 Tagen, je 4 Bogen ein Heft bildend) à 80 Pf. ord., 60 Pf. no., 50 Pf. baar und gelangt Anfang October in einem Bande broschirt zur Ausgabe.

Ich thue wiederholt kund, daß einzelne Hefte apart nicht käuflich sind.

Leipzig, 30. August 1875.

Carl Scholze,

Mitglied des „Allgemeinen freien Verleger-Bereins“.

[32237.] In meinem Verlage erschien soeben, kann jedoch nur gegen baar versenden:

Das Stuttgarter Schützenfest.

In zierlichen Reimen in oberschwäbischer Mundart beschrieben

von

Sebastian Spundle.

Preis 12 Pf. — 8 Pf. netto baar und 25/20.

Diese humoristisch-launige Beschreibung des V. Deutschen Schützenfestes wird überall gekauft werden, wo Schützengesellschaften bestehen.

Stuttgart, 16. August 1875.

E. Kupfer.

Verlag von Belhagen & Klasing
in Bielefeld und Leipzig.
[32238.]

**Deutscher
Reichsbote.**
Kalender
für Stadt und Land
auf das Jahr
1876.

Mit einem künstlerisch ausgeführten Del-
druckbilde als Gratisprämie:
**Unser Fritz, Kronprinz des Deutschen
Reichs.**
Reiterporträt, gemalt v. Emil Hünten.
(Pendant zum vorjährigen Prämienbilde
Kaiser Wilhelm I.)
Preis: 30 Pf.

Bielefeld u. Leipzig, 31. August 1875.
Der Deutsche Reichsbote hat im vorigen
Jahre, dem ersten seines Bestehens, eine
so großartige, unser Erwarten weit übersteigende
Verbreitung gefunden, daß wir auch für den
soeben erschienenen neuen Jahrgang pro
1876 das Interesse des gesammten Sortiments-
buchhandels glauben in Anspruch nehmen zu
dürfen.

Wenn im vorigen Jahre der Vertrieb bei
vielen Handlungen durch Mangel an Exemplaren
häufig unliebsame Störungen erlitt, so haben
wir dies am meisten bedauert, waren aber trotz
Anspannung aller Kräfte nicht im Stande, die-
selben zu beseitigen, da der Bedarf eben unvor-
hergesehene Dimensionen annahm.

Für dieses Jahr haben wir die Auflage
aber so hoch gegriffen und außerdem derartige
Vorkehrungen getroffen, daß wir glauben, bei
rechtzeitiger Aufgabe der Bestellungen
allen Ansprüchen genügen zu können.

Wir bitten um Ihre energische Ver-
wendung.

Der Absatz in größeren Massen wird dieses
Jahr um so leichter sein, als der „Reichsbote“
in den breiten Schichten der Bevölkerung schon
sehr populär geworden und außerdem die äü-
ßere und innere Ausstattung bei dem
gleichen Preise wesentlich bereichert und
vervollkommnet ist.

Das Deldruckbild gibt an Schönheit der
Composition und Ausführung dem vorjährigen
„Kaiserbilde“ zum mindesten nichts nach, die im
Vorwort ausgesprochene Idee der

Bildergalerie des Reichsboten,

die mit jedem neuen Jahrgang um ein neues
Blatt vermehrt werden soll, wird ohne Zweifel
Anklang beim Publicum finden. Der Text ist
reichhaltig und interessant; das Kalendarium
wurde wesentlich vervollständigt, um einen Ab-
schnitt „Vom Wetter“, einen „Schreib- und
Notizkalender“ und sonstige „Praktika“ ver-
mehrt; das Jahrmärkteverzeichnis, welches für
einige außerpreussische Staaten im ersten Jahr-
gange unvollständig war, ist nach den officillen
Regierungsangaben durchweg vervollständigt. Für
die Nordseeländer wurde eine Fluthabelle, für
Süddeutschland eine Münzumrechnungstabelle zu-
gefügt. Daß der ganze Kalender reich illustriert
ist (darunter eine Anzahl hübscher Genrebilder
und viele Darstellungen der neuesten Welt-
begebenheiten) bedarf wohl kaum besonderer Er-
wähnung.

Für den so ausgestatteten Kalender haben
wir wiederum den Preis von
30 Pf. ord.

festgesetzt, ein Preis, der durch seine Billigkeit
schon im vorigen Jahre überraschte und der auch
jetzt den Absatz in allen Kreisen des Publicums,
namentlich im Handwerker-, Arbeiter- und
Bauernstande leicht machen wird.

Bezugsbedingungen:

Dieselben sind wesentlich günstiger als
im vorigen Jahr, und zwar liefern wir

100 Exemplare mit 33 1/2 % Rabatt
(à 20 Pf. = 20 M.).

Von 500 Expl. an mit 11/10 Freieexpl.,
also:

550/500 Expl. mit 33 1/2 % Rabatt
(à 20 Pf. = 100 M.).

Von 1000 Expl. an mit 12/10 Freieexpl.,
also:

1200/1000 Expl. mit 33 1/2 % Rabatt
(à 20 Pf. = 200 M.).

Die Partiepreise von 100 Expl. an ver-
stehen sich gegen baar, indeß liefern wir den
Kalender auf Verlangen auch in größeren
Partien in Rechnung und zwar mit vor-
läufiger Facturabrechnung von 25 % Rabatt
ohne Freieemplare, halten aber überall
den nachträglichen Genuß der Baar-
und Partiepreise bis zum 1. Januar
1876 offen, zu welchem Termin wir die
Umrechnung und Einzahlung der Beträge er-
warten und zur Bedingung machen.

In Jahresrechnung, sowie in Partien unter
100 Exempl. können wir nur mit 25 % Rabatt
ohne Freieemplare liefern.

Commissionslager betr. Solchen Hand-
lungen, welche geneigt sind, Hauptdepots zu
übernehmen und den Vertrieb durch Errichtung
von Verkaufsstellen in andern lebhaften Ge-
schäftslocalen, bei Buchbindern, Krämern u. z. zu
organisiren, stellen wir größere Commis-
sionslager zur Verfügung und bitten, sich diesbe-
züglich direct mit uns in Verbindung zu setzen. Jedoch
müssen wir bei solchen Commissionslagern,
sowie überhaupt bei allen à cond.-Sendungen
die in der Natur des Kalendergeschäfts liegende
Bedingung stellen, daß uns auf vorangegangene
Aufforderung innerhalb 3 Wochen alle nicht
festgehaltenen Exemplare remittirt werden, widri-
genfalls das Remissionsrecht erlischt.

Placate betr. Wir haben ein sehr effect-
volles großes Placat mit eingeklebtem Del-
druckbilde herstellen lassen, das wir für Schaufenster
in einfacher, für Hauptdepots auch in mehr-
facher Anzahl gratis zur Verfügung stellen.

Directe Sendungen betr. Bei Be-
stellungen von 500 Exemplaren an sind wir be-
reit, directe emballagefreie, aber unfrankirte Zu-
sendungen je nach der Entfernung ab Leipzig
oder Bielefeld zu machen.

Hochachtungsvoll
Belhagen & Klasing.

Notiz für's Bestellbuch.
[32239.]

**Temme's
Criminalbibliothek**

übernahm ich in den gesammten Vorräthen
und ist nur von mir zu beziehen.

Leipzig, August 1875.

Gustav Schulze.

[32240.] Von:

**Rössel, Karte des gesammten
Vogtlandes.**

Preis 1 M. 80 Pf.

erschien soeben der zweite Abdruck vom
Jahre 1875 und sind heute alle rückständigen
Bestellungen effectuirt worden. Daß die erste
Auflage innerhalb Monatsfrist vergriffen gewesen,
spricht wohl hinlänglich für den Werth und die
Abzähfähigkeit der Karte. Einzelne Handlungen
haben für das schöne, bei Hellfarth in Gotha
chromolithogr. Blatt noch gar nichts gethan,
während andererseits große Partien abgesetzt
wurden. Gegen baar gebe ich 33 1/2 % Rabatt
und 13/12, 28/25, 57/50; à cond. 1 Exempl.
mit 25 % Rabatt. Subscriptionslisten bitte zu
verlangen.

Hochachtungsvoll

Plauen, 30. August 1875.

F. C. Neupert.

Nur hier angezeigt.

[32241.]

Im Verlage der Unterzeichneten erschien
soeben:

**Defourny, die Schlacht bei Beaumont und
die Armee Mac Mahon's, übersetzt von
Reuter, Hauptm. im kaiserl. See-Bataillon.**
Preis 2 M. 80 Pf. ord., 2 M. 10 Pf. no.

**Forchhammer, Dr. P. W., Daduchos. Ein-
leitung in das Verständniß der Helle-
nischen Mythen, Mythensprache und
Mythischen Bauten mit zehn Tafeln.**
Preis 7 M., 5 M. 25 Pf. no.

Wir bitten, da wir ohne Ausnahme nur
auf Verlangen versenden, um gef. Angabe des
Bedarfs und bemerken, daß wir die Hand-
lungen in Universitätsstädten bevorzugen
werden.

**Rigowski, Prof. Dr., neue Näherungs-
formeln zur Berechnung bestimmter In-
tegrale u. Preis 1 M., 75 Pf. no.**

**Urkundensammlung der Gesellschaft für
Schleswig-Holstein-Lauenburgische Ge-
schichte. IV. Bd. Registrum König Chri-
stian des Ersten, Fascikel II. (Schluß).**
Preis 11 M., 8 M. 25 Pf. no.

Wir bitten, zur Forts. gef. verlangen zu
wollen. Complete Exempl. des IV. Bandes,
20 M. ord., 15 M. netto, stehen thätigen
Handlungen, die sich für das Werk weiter ver-
wenden wollen, gern à cond. zu Diensten.

Als Rest verhanden wir:

**Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-
Holstein-Lauenburgische Geschichte. V. Bd.
Schluß-Hest.**

und
**Quellenammlung der Gesellschaft für
Schleswig-Holstein-Lauenb. Geschichte.
IV. Bd. Scriptorum minores rerum
Slesvico-Holsatensium. 2. Hest.**

Sollten wir Handlungen bei der Verendung
dieser Restlieferung übergangen haben, so bitten
wir um gef. Benachrichtigung.

Kiel, 1. September 1875.

Universitätsbuchhandlung.
Paul Toeche.

[32242.] Von den vor kurzem erschienenen beiden Schriftchen:

Ueber die Wirkung der Salicylsäure als Arzneimittel.

Drei Abhandlungen

von

R. Fonthelm, H. Kolbe u. F. A. Zürn.

40 Pf. ord. — 30 Pf. no.

und

Abweisung nicht begründeter Urtheile von Halbchemikern

über

die antiseptischen Eigenschaften der Salicylsäure

von

H. Kolbe.

Ueber die antiseptischen Wirkungen der Salicylsäure und Benzoesäure in Bierwürze und Harn

von

G. von Meyer u. H. Kolbe.

90 Pf. ord. — 60 Pf. no.

habe ich einen Neudruck veranstaltet und stehen jetzt Exemplare, bei Aussicht auf Absatz, in mäßiger Anzahl à cond. zu Diensten!

Ich bitte, zu verlangen.

Leipzig, September 1875.

Joh. Ambr. Barth.

Empfohlen vom Kgl. Württemb. Ministerium des Innern, von der Kgl. Centralstelle für Gewerbe, Handel und Landwirthschaft zc.

[32243.]

Neue illustrierte Volksbibliothek.

Unter Mitwirkung hervorragender Gelehrter herausg. von Ph. Paulus, Landt.-Abg.

Monatlich 2 Hefte, eleg. brosch., wovon jedes ein für sich abgeschlossenes Ganzes bildet und einzeln verkauft werden kann, à 20 Pf.

Soeben erschien:

Heft 10. Arminius der Cherusker und die Schlacht im Teutob. Walde. Von Dr. W. Paulus. 2½ Bog. mit Illustr. Eleg. brosch. Preis 20 Pf.

Unter der Presse:

Heft 11. Schutz den Vögeln! Von Dr. Karl Ruff. Preis 20 Pf.

Die „Neue illustr. Volksbibliothek“ ist in Württemberg von fast allen Orts- u. Schul-Bibliotheken angeschafft. Dadurch, daß sie sich streng im Gebiet des Nützlichen hält, kommt sie dem Bedürfnis einer gesunden, anregenden und wahrhaft bildenden Lectüre für das Volk und die reifere Jugend in wünschenswerther Weise entgegen. Abonnenten auf die Volksbibl. finden Sie, bei gef. Verwendung, in Masse in allen Kreisen, bei Jung und Alt. Orts-

und Schulbibliotheken, Lesevereine, Winterabendschulen u. s. w. sind sichere Abonnenten. Einzelne der Schriften wurden bereits in höheren Schulen eingeführt, so z. B. Heft 5.: Fraas, unser Untergrund (Geolog.), Heft 6.: Paulus, das heil. Land (Geogr.) im Real-Gymnas. hier.

An Rabatt geben wir 40% bei Baarbezug u. 11/10, wenn auch gemischt; à cond. 25%. Im Laden verkaufen sich die Hefte ebenso leicht wie die der Reclam'schen Univ.-Bibl. In Ihrem eigenen Interesse bitten Sie, eine Anzahl div. Hefte gegen baar zu bestellen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 28. August 1875.

Leby & Müller,
Verlag.

[32244.] Soeben erschien und wurde an alle Besteller versandt:

Terminkalender f. preuß. Justizbeamte 1876.

2 M. 75 Pf. ord., 2 M. 10 Pf. no., 1 M. 80 Pf. baar.

— do. Durchschossen 3 M. 25 Pf. ord., 2 M. 55 Pf. no., 2 M. 20 Pf. baar.

— f. Rechtsanwalte 1876. 2 M. 75 Pf. ord., 2 M. 10 Pf. no., 1 M. 80 Pf. baar.

— do. Durchschossen 3 M. 25 Pf. ord., 2 M. 55 Pf. no., 2 M. 20 Pf. baar.

Mehrbedarf gef. baar zu verlangen.

Berlin S. W., 27. August 1875.

Carl Heymann's Verlag.

F. C. W. Vogel in Leipzig.

[32245.]

Heute versandte ich zur Fortsetzung:

Deutsches Archiv

für

klinische Medicin.

Herausgegeben

von

Prof. H. v. Ziemssen und Prof. F. A. Zenker.

XVI. Band. 1. Heft pro complet.

15 M. ord., 11 M. 25 Pf. netto.

Leipzig, 20. August 1875.

F. C. W. Vogel.

[32246.] Zum bevorstehenden Schulwechsel erlauben wir uns folgende Werke unseres Verlages zu erneuter Verwendung zu empfehlen:

Toussaint u. Langenscheidt, Lehrbuch der franz. Sprache für Schulen. I. Untere Stufe. 8. Aufl. 1½ M. II. Mittl. Stufe (bis Quarta). 4. Aufl. 2 M.

Brunnemann, Lehrbuch d. franz. Sprache f. Schulen. III. Stufe (Tertia bis Prima). 2. Aufl. 3 M.

— Vorschule zu T.-L.'s Lehrbuch. (Soeben erschienen.) 75 Pf.

Sachs, encyklop. Wörterbuch der franz. und deutschen Sprache. Hand- u. Schulausg. I. Franz.-deutsch. Brosch. 4½ M.; geb. 6 M.

Draeger, Répertoire dramatique des écoles et des pensionnats de demoiselles. 2 Séries à 1 M.

de la Fontaine, Mosaïque française. 2. Edition. 2 M.

van Dalen, English vocabulary. 1 M.

Toussaint u. Langenscheidt, Anweisung, das Geschlecht sammtl. franz. Substantive durch 6 gereimte Fabeln in wenigen Tagen leicht u. gründl. zu erlernen. Taschen-F. 4. Aufl. Cart. 1 M.

Dickens, the cricket on the hearth, für den Schul- u. Privatgebrauch mit sprachl. und sachl. Bemerkgn. ausgestattet von Hoppe. 2. Aufl. 1 M.

van Dalen, Grundriß der Geschichte d. engl. Sprache u. Lit. 5. Aufl. 75 Pf.

Toussaint et Langenscheidt, Coup d'oeil sur le développement de la langue et de la litt. franç. (à l'usage des classes supérieures). 2. Ed. 75 Pf.

Berlin, im September 1875.

Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung.

Nur hier angezeigt!

[32247.]

Soeben erschien und bitten wir Handlungen, welche Verwendung dafür haben, gef. zu verlangen:

Dr. H. G. Ollendorff's

Neue Methode

eine Sprache in 6 Monaten lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Methode für das Spanische.

2. Auflage.

Geb. 4 M. 50 Pf. ord., 3 M. no.

Wir haben zu dieser wie zu den übrigen Ollendorff'schen Methoden Prospective drucken lassen und stellen Ihnen davon zur Vertheilung aus der Hand in beliebiger Anzahl zur Verfügung. Altenburg.

Verlagshdlg. G. A. Pierer.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Statt Wahlzettel.

[32248.]

In kurzem wird zur Versendung fertig:

Jahr und Tag in der Natur.

Ein Jahrbuch der Erscheinungen des natürlichen Kreislaufs und seiner Beziehungen zum Gemüthsleben des Menschen

von

Dr. Otto Ule.

Zweite Auflage.

8. Geh. Preis 2 M. 80 Pf.

Die geehrten Sortimentsbuchhandlungen wollen recht bald ihren muthmaßlichen Bedarf verlangen.

Halle.

G. Schwetschke'scher Verlag.

[32249.] Demnächst erscheint und bitten wir Handlungen, welche keine Nova annehmen, zu verlangen:

**The school edition
of Shakespeare**
in which all those words and expressions are omitted that cannot with propriety be read.

A Midsummer-Nights Dream,
with memoirs and german notes

edited by
C. Fr. de Wickedo.

5 Bog. kl. 8. Preis 60 Pf. ord., 45 Pf. no.
11/10.

**Nouvelles
de Xavier de Maistre.**

Für den Schul- und Privatgebrauch
herausgegeben und mit Anmerkungen
versehen von

Dr. G. van Nuyden

und
Oberlehrer L. Rudolph.

3. Auflage.

Preis 50 Pf. ord., 35 Pf. no.
Freiexempl. 11/10.

Wir bitten, diese beiden Bändchen ganz besonders auch Vorstehern oder Vorsteherrinnen von Privatinstanzen vorlegen zu lassen.

**Kleine praktische
Sprachlehre
für Elementarschulen**

von
Haimund Jacob Wurst.

2. Auflage.

Preis 75 Pf. ord., 50 Pf. no. 11/10.

Altenburg.

Verlagshandlung **G. A. Pierer.**

[32250.] Soeben versandte ich folgendes Circular und bitte, wo dasselbe nicht eintraf, zu verlangen:

In meinem Verlage erscheint in nächster Zeit:

**Hausbuch
aus deutschen Dichtern**

von
Theodor Storm.

III. Auflage.

Nach Originalzeichnungen
von

Hans Speckter,

in Holzschnitt von **H. Raeseberg.**

4. Eleg. geb. 30 M.

Es gereicht mir zur besonderen Freude, Ihnen die obgenannte kritische Anthologie, welche Zweihundvierzigster Jahrgang

von der „Wiener Abendpost“ (E. Kuh) und der Redaction der „Deutschen Dichtersalle“ (Oskar Blumenthal) als die beste ihrer Gattung bezeichnet wurde, von einem Künstler illustriert vorlegen zu können, der durch sein Talent wie durch seine allgemeine Bildung ganz besonders für diese Aufgabe geeignet war, und der sich derselben, sowohl was die Vorstudien, als was die Ausführung anbelangt, mit liebevollster Hingebung unterzogen hat.

Von dem Werthe der Illustrationen wie des Raeseberg'schen Schnittes möge eines der in ihrer charakteristischen Umrahmung erscheinenden, zum Theil nach weniger bekannten Vorbildern gezeichneten 21 Portraits, das hier beigelegte Bild Arnim-Brentano, eine Probe geben. Es wird darnach nicht verkannt werden können, wie sich das hier Gebotene nicht nur im Texte, sondern auch in der Illustration von der herkömmlichen Fabrikwaare unterscheidet.

Ich liefere von diesem Buche befreundeten Handlungen 1 Expl. à cond.; im Uebrigen nur fest resp. baar und stelle folgende Bezugsbedingungen:

à cond. und fest 25 %,
gegen baar 40 %.

Freiexemplare gebe ich 9 pro 8, wenn auf einmal, und 13 pro 12, wenn nach und nach binnen Jahresfrist bezogen.

Ihren gütigen Bestellungen sehe entgegen und zeichne

Achtungsvoll

Leipzig, September 1875.

Wilhelm Raabe.

Auslieferungslager in Wien, bei Herrn Rud. Schworella, aber nur baar!

Der Preis des obigen Werkes steht in meinem Verlagskatalog unrichtig!

Generalstabswerk 1870—71.

[32251.]

Gegen Mitte September erscheint in unserm Verlage:

**Der deutsch-französische Krieg
1870—71.**

Redigirt von der kriegsgeschichtl. Abtheilung
des großen Generalstabes.

Heft 9.

Hiermit schließt der 2. Band des Werkes ab und geben wir gleichzeitig die

Original-Einbanddecke zum 2. Bande
(Preis 1 M. 25 Pf. ord.)

aus, auf welche wir nach Maßgabe Ihres Auftrages von der Einbanddecke zu Band 1. Ihre Bestellungen frühzeitig erbitten, ebenso auf die bereits fertig gestellte, mit den Deckeln der Textbände in Ausstattung und Form vollig übereinstimmende

**Karte für die Karten des 1. u. 2.
Bandes.**

(Preis 1 M. 50 Pf. ord.)

Wir liefern diese Artikel nunmehr nur gegen baar.

Berlin, 30. August 1875.

G. S. Mittler & Sohn.

C. F. Simon in Stuttgart.

[32252.]

Mitte nächsten Monats erscheint in meinem Verlage:

**Von ihr und mir.
Eine Geschichte**

von

Edmund Hofer.

Ein Band kl. 8. Eleg. geb. Preis 3 M. ord.

Diese Erzählung kam noch nirgends zum Abdruck.

Bezugsbedingungen:

Bei Vorausbestellung gegen baar mit

50 % — in Rechnung mit 33 1/3 %.

Auf zehn Exemplare ein Frei-Exemplar.

Der Subscriptionspreis erlischt sofort nach Erscheinen.

Stuttgart, Ende August 1875.

C. F. Simon.

**H. Schmitz, kaufmännischer
Bücherabschluss.**

Zweite, vermehrte Auflage.

[32253.]

Hierdurch beehre ich mich, Sie zu benachrichtigen, daß in einigen Tagen zur Versendung gelangen wird:

**Neuer
kaufmännischer Bücherabschluss.**

Entworfen und begründet
sowie

im Vergleiche mit den bisher üblichen,
minder zweckdienlichen

**Methoden des Abschluß-
verfahrens**

durchgeführt

von

Heinrich Schmitz,

Buchhalter im Hause der Herren L. v. Steiger & Co.
in Frankfurt a. M.

Zweite durchgesehene Auflage,
vermehrt durch den

**Bücherabschluss für Bank-
geschäfte.**

Mit zahlreichen Formularen.

Gehftet. Preis 2 M. 50 Pf. — 25 Ngr.

Schon wenige Monate nach dem Erscheinen der ersten Auflage hat sich die Nothwendigkeit herausgestellt, einen Neudruck zu veranstalten, welcher mit dem so wichtigen „Bücherabschluss für Bankgeschäfte“ vermehrt worden ist; aus diesem Grunde erfolgte auch eine geringfügige Preiserhöhung der zweiten Auflage, was Sie gef. beachten wollen.

Zu Ihren Verschreibungen wollen Sie sich gef. des Wahlzettels bedienen.

Achtungsvoll

Leipzig, 28. August 1875.

Otto Spamer,

417

[32254.] Berlin, August 1875.
Fortsetzung, welche nur auf
Verlangen versandt wird.

Im September a. c. wird ausgegeben:

Deutsche Grammatik
von
Jacob Grimm.
Zweiter Theil.

Zweite Ausgabe. Neuer vermehrter
Abdruck.

Erste Hälfte,
besorgt durch **Wilhelm Scherer.**

Preis 9 M., 6 M. 75 Pf. netto.

Da zwischen dem Erscheinen der zweiten
Hälfte des ersten Bandes und dieser ersten
Hälfte des zweiten Bandes ein Lustrum liegt
und sich Ihr Fortsetzungs-Bedarf daher wohl
verändert hat, so ersuchen wir Sie, die Fort-
setzung von uns verlangen zu wollen.

(V. Naumburg's Wahlzettel.)

Ganz ergebenst

Ferd. Dümmler's Verlags-Buchhandlung
(Harrwitz & Gossmann).

[32255.] Wien, August 1875.
Anfangs September versenden wir:

Technische Briefftasche.

Ausgabe A.

für

Bau-Ingenieure
(Strassen-, Eisenbahn-, Brücken-,
Wasser- und Hochbau).

Ausgabe B.

für

Maschinen-Ingenieure.

Zweite unveränderte Ausgabe.

Mit Kalender pro 1876.

Preis jeder Ausgabe 2 fl. 80 kr. = 5 M.;
in Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 %
und 11/10, auch gemischt.

Wenn trotz des sehr verspäteten Er-
scheinens und der gerade voriges Jahr sehr
starken Concurrenz der Absatz doch ein be-
deutender war (Carl Helf's Sortiment hat
allein 1400 Exemplare verkauft), so zeugt
dies am besten für den praktischen Werth
dieses Kalenders. Wir haben dieses Jahr
nichts an demselben geändert ausser den
Kalender, worauf wir Sie zur Vermeidung
von Irrthümern besonders aufmerksam machen.

Wie voriges Jahr geben wir auch heuer
gern nach Kräften à cond., müssen aber
bitten, ebensoviel baar als à cond. zu ver-
langen, was Ihnen jetzt, wo der Artikel be-
kannt ist, nicht schwer fallen dürfte, nur
bedingen wir uns sofortige Remission auf
eventuelles Verlangen aus.

Ausserhalb Oesterreichs bedauern nur
baar liefern zu können.

Achtungsvollst

Lehmann & Wentzel,
Technische Verlagshandlung.

[32256.] In ca. 14 Tagen versende ich:

Die
Weisheit des Brahmanen.
Ein Lehrgedicht

von

Friedrich Rückert.

Neunte Auflage.

8. Geheftet. Preis: 6 M. ord., 4 M. 50 Pf.
netto.

Auf 10 Exemplare liefere ich ein Frei-
exemplar.

☞ Elegant mit Goldschnitt gebun-
dene Exemplare kann ich nur fest geben und
berechne für den Einband 1 M. 25 Pf. netto.

Die
Elemente der Mathematik.

Von

Dr. Richard Baltzer.

Erster Band.

(Arithmetik und Algebra.)

Fünfte, verbesserte Auflage.
gr. 8. Preis: 4 M. ord., 3 M. netto.

Ich bitte, zu bestellen.

Leipzig, 26. August 1875.

S. Hirzel.

Nur einmal hier angezeigt!

[32257.]

In Kürze erscheint:

Meraner Herbsttage.

Poetische Skizzen

von

Conrad Tolmann.

8. Eleg. br. 1 M. 20 Pf. ord., 90 Pf. netto.

Römisches Schattenspiel.

Drama in 5 Acten

aus der Zeit des Deutsch-Fran-
zösischen Krieges

von **Conrad Byr.**

Zweite Auflage.

8. Eleg. br. 2 M. 50 Pf. ord., 1 M. 90 Pf.
netto.

Ich empfehle diese zwei gediegenen
Werkchen Ihrer freundlichen Verwendung
und bitte, zu verlangen.

Leipzig, den 1. September 1875.

C. G. Theile.

Angebotene Bücher u. s. w.

[32258.] Die Expedition des Pfaffenspiegels
(G. Haessel) in Leipzig offerirt baar mit
50 %:

Corvin, Pfaffenspiegel, Beispiele des reli-
giösen Fanatismus in der römisch-katho-
lischen Kirche. Große Ausgabe. 6 M. mit
50 %.

Nur noch wenige Exemplare.

[32259.] **Webers-Kaaper** in Aachen offerirt in
neuen, wenn nicht anders angegeben, gebun-
denen Exemplaren und sieht Geboten ent-
gegen:

12 Ahn, franz. Lesebuch. 1. Thl. — 13 Ahn,
franz. Lesebuch. 2. Thl. — 11 Becker, bran-
denb.-preussische Geschichte. (3 br.) —
2 Bettinger, Lehrbuch der franz. Sprache.
— 2 Bromeis, anorg. Chemie. 2. Aufl.
— 17 Bumüller u. Schuster, Lesebuch für
Volksschulen. 2. Abth. Freiberg 1870. —
1 Buttman, griechische Schulgrammatik.
16. Aufl. — 6 Buttman, griech. Gram-
matik. 21. u. 22. Aufl. — 4 Deharbe,
kathol. Katechismus für Kinder. I. u. II.
(Paderborn, Schöningh.) — 3 Deyds, über
die Wechselwirkung des Dichters u. Br. —
11 Elbitt, Lesebuch für die weibliche Jugend.
1. u. 2. Thl. in 1 Bde. — 2 Fliedner, Auf-
gaben a. d. Physik. 3. Aufl. — 4 Gottlieb,
Lehrbuch d. techn. Chemie. 3. Aufl. (3 br.)
— 6 Gruner, deutsche Musterstücke. 7. Aufl.
(5 br.) — 13 Hülstett, Sammlung aus-
gewählter Stücke aus den Werken deutscher
Prosaiker. — 3 Heyse, Leitfaden der deut-
schen Sprache. — 11 Jacobs, Elementar-
buch d. griech. Sprache. 1. Thl. 20. Aufl.
— 5 Jacobs, Attika. 8. Aufl. — 9 Joachims-
thal, Elemente der analytischen Geometrie.
Br. — 13 Krummacher, Bibelkatechismus.
— 3 Noël et de la Place, Abrégé des
leçons françaises. — 12 Rahn, Methode
das Deutsche, Französl. u. Englische auf das
leichteste und schnellste zu erlernen. —
6 Martin, Lehrbuch d. kathol. Religion. 1. u.
2. Epl. 2. Thl. — 9 Pütz, Lehrbuch der
vergl. Erdbeschreibung. (6. Aufl. Freiburg,
Herder.) — 1 Pütz, historische Darstellungen
und Charakteristiken für Schule und Haus.
4 Bde. Br.; — 2 do. 1. Bd. Geb. (Cöln,
Dumont.) — 3 Reindel, Lehrbuch d. techn.
Chemie. 4. Aufl. — 6 Rempel, französl.
Übungsbuch. 1. Abth. — 5 Rempel, fran-
zösl. Übungsbuch. 2. Abth. — 14 Schu-
macher, Kern der biblischen Geschichte. —
11 Steup, petits contes pour les enfants.
(3 br.) — 10 Spieß, latein. Übungsbuch
für Quarta. — 11 Spieß, latein. Übungsbuch
für Tertia. — 5 Wahlert, engl. Lese-
buch. (17. Aufl. 2 br.) — 11 Weber, die
Weltgeschichte. (11. Aufl.)

[32260.] **W. Simon** in Magdeburg offerirt
direct:

2 Meyer's Conv.-Lex. 2. Aufl. Epl. Höchst
eleg. geb. Neu.
Schinkel, architekton. Entwürfe.
Wiebe, Degen, Ziegelrohbau u.

[32261.] **G. Amberger's** Sort. in Basel offerirt
und sieht Geboten entgegen:

1 Klöden, Handbuch d. Geographie. Neue
Ausg. 1. Bd. Epl. (1865. 66, Weidm.)
1 Welthandel. 5. Jahrg. (1873). Hft. 2 —
12. (St., Maier.)

- [32262.] Die *Viterar. Anstalt* in Freiburg (Baden) offerirt gut erhalten und in Halbfranz geb.:
- 1 Petermann's Mittheilungen. Jahrg. 1867, 68, 69, 70, 71, 72.
- 1 — Ergänzungshefte: Bayer, Ortleralpen — Tschudi, Anden — Fritsch, Canarische Inseln — Kuhlfs, Nordafrika. Für 63 M. baar.
- [32263.] **L. M. Glogau** in Hamburg offerirt: Folgende Bädeler, neu.
- 1 The Rhine and Northern Germany. 1870. — 1 Northern Germany. 1873. — 1 L'Allemagne et l'Autriche. 1873. — 1 Northern Italy. 1874. — 1 Southern Italy. 1873. — 1 Suisse. 1872. — 1 Switzerland. 1867. — 2 Belgium and Holland. 1874. — 2 Belgique et Hollande. 1873. — 2 Paris. Deutsch. 1867. 1870. — 1 Paris and its environs. 1874. — 2 Londres. 1. u. 2. Aufl.
- 2 Berlepsch, neuestes Reisehandbuch für Paris. Illustr. Ausg. 1868. — 1 Meyer's Reisehandb. f. London, von Ravenstein. 1870.
- [32264.] **B. Hartmann** in Elberfeld offerirt in neuen Exemplaren, gebunden in dauerh. Schulbänden:
- 2 Berger, lat. Stilistik. 4. Aufl. à 1 M. 50 Pf. — 1 Eckermeyer, deutsche Gedichte. 17. Aufl. Cart. 1 M. 50 Pf. — 1 Eckert, Hilfsbuch in der dtshn. Gesch. 1 M. — 2 Koppe, Stereometrie. 7. Aufl. à 1 M.; — 1 Arithmetik. 8. Aufl. 1 M. 50 Pf. — 2 Lange, Lesestoff. 3. Stufe. 3. Aufl. à 80 Pf.; — 2 do. 4. Stufe. 7. Aufl. à 1 M. 10 Pf. — 8 Rappe, kleine Weltgesch. 12. Aufl. à 30 Pf. — 2 Lebett, engl. Gespräche. à 90 Pf. — 1 Lüben u. N., Lesebuch. 5. Thl. 16. Aufl. 60 Pf. — 1 Mehler, Element.-Mathematik. 5. Aufl. 1 M. — 2 Schmitz, engl. Grammatik. 4. Aufl. à 1 M. 50 Pf. — 4 Weßel, Schullesebuch. Vorstufe. 35. Aufl. à 50 Pf.

Gesuchte Bücher u. s. w.

- [32265.] Die **J. G. Salbe'sche** Buchhdlg. in Prag sucht:
- Anquetil, Hist. de France, p. Marchal. Par. 1844. — Cicero, de finibus bonorum et malorum, rec. et enarr. Madvigius. Hauniae 1839. — Servinus, Gesch. d. 19. Jahrh. 5. u. 8. Bd. — Rehrein, Grammatik d. neuhochd. Spr. nach Grimm. Lpzg. 1852. — Mignet, Gesch. d. frz. Revol. Prachtausg. Lpzg. 1842. — Reichenbach, Icones florae germanae: Umbelliferae, Papilionaceae, Gramineae. Col. — Sondorfer, oesterr. Jng.- u. Architektenkalender 1874. — Tyndall, die Wärme. 2. Aufl.
- Billigst:
- Auerbach, Bulwer, Cooper, Dickens, Feine, Scott, f. Werke. — Weber's Demofrit.

- [32266.] **L. Rosenthal's** Antiquariat in München sucht eiligst:
- Vidocq, vrais mystères de Paris. Tome 1. Brux. 1844, Hauman.
- Masson, Annales ordinis Carthusiensis. 1689.
- Disciplina, statuta et constitut. ord. Carth. 1703.
- Guigane, Statuta ord. Carthus. 1505.
- Morstio, Theatrum chronologicum ord. Carthus.
- Orlandus, Chronologia ord. Carthus.
- Jede Schrift von u. über Carthäuser, nur keine in deutscher Sprache.
- Scherr, Komödie d. Weltgesch. Bd. 2. 3. Event. cplt.
- Laselve, Annus apostolicus. (Conciones.) Cplt. u. einzeln.
- Buderi, Chr. Gottl., opuscula. Jena 1745.
- Demosthenis orationes. Fol. Ven. 1504, Aldi.
- Tacitus, Opera ex Justi Lipsii editione cum notis et emendat. Hug. Grotii. 2 Vol. 12. Lugd. Bat. 1640.
- Jost, Gesch. d. Judenth. u. s. Secten. 3 Thle.
- Mendelssohn, gesammelte Schriften. 7 Bde. 1843—45.

- [32267.] **N. Rymmel** in Riga sucht:
- 1 Friedeborn, Gesch. v. Stettin.
- 1 Gatter, der Honig u. seine Wunderheilkraft.
- 1 Löbe, der landw. Fortschritt. Thl. 1. 2.
- 2 Marx, Kritik der polit. Oekonomie.
- 1 Peitenhofer, Heizung u. Ventilation.
- 1 Puschkin, Schriften, v. Bodenstedt. 3 Bde.
- 1 Romberg, Fragen aus dem Seerecht.
- 1 Stingl, Graphit.
- 1 Swedenborg, Oeconomia regni animalis.
- 1 — Regnum animale. Pars 1—3.

- [32268.] **Isaac St. Goar** in Frankfurt a/M. sucht:
- Bibliothek der Handelswissenschaften. 14 Bde. (Stuttg., Maier.) Geb.

- [32269.] **F. Clemm** in Gent sucht:
- The british catalogue of stars.
- The catalogue of the british Association for the adv. of science.
- Flora batava, door Jan Kops. 8. Soweit erschienen.
- Struve, Stellar. dupl. et multipl. mensurae micromet. 1837.
- Sternkarten, akadem. 25 Bl. mit Katal. Berlin 1859.
- Graesse, Trésor. Cplt.
- Ludwig, Arbeiten aus d. physiol. Anstalt zu Leipzig. Sow. ersch.
- Stricker, med. Jahrbücher. Jahrg. 1873 u. folg.

- [32270.] Die **Gassmann'sche** Sort.-Buchh. (Frederking & Graf) in Hamburg sucht:
- 1 Annalen d. Chemie u. Pharmacie 1860 — 74.

- [32271.] **Hermann Behrendt** in Bonn sucht:
- 1 Spamer's illustr. Conv.-Lex. Hft. 117. u. Folge.
- 1 Philos. Monatshefte. Hrsg. v. Bratuschek u. c.
- 1 Ztschr. f. Philos. Hrsg. v. Ulrich, Fichte u. c.
- 1 Ztschr. f. exacte Philos.
- 1 Guizot, Histoire de la civilis. en Europe.

- [32272.] **F. C. Neupert** in Plauen sucht:
- 1 Dächsel, Bibelwerk.

- [32273.] **Karl Prochaska** in Teschen sucht:
- 1 Erinnerungen an merkwürdige Gegenstände und Begebenheiten, hrsg. von Carl Wilh. Medau. Jahrg. 1850. Neue Folge Bd. 58. u. 59.

- [32274.] **G. W. Niemeyer** in Hamburg sucht: Neßel, Leofadie.
- Ergänzungsbl. Bd. 7. Hft. 11. 12. oder Bd. 7. cplt.
- Kothe, deutsches Wörterbuch zur Mnemonik. — Mnemonik der lat. Sprache.
- Kasla, homöopath. Therapie.

- [32275.] **Ludw. Hoffetter** in Halle sucht:
- 1 Reusch u. Marcinowski, die außerordentl. Prozesse der preuß. Gerichtsordnung.
- 1 Schering, Anl. z. Referiren.

- [32276.] **Wilh. Braumüller & Sohn** in Wien suchen:
- 1 Almanach de Gotha p. 1816 oder 17.
- 1 Helmholtz, Handb. d. physiol. Optik. Lpz., Bsp.
- 1 Urbani, Teplitz u. Schönau. Leitmeritz 1840.
- 1 Alpenrosen 1815. Bern, Burgdorfer.

- [32277.] **B. Meyer & Co.** in Königsberg suchen:
- 1 Braun, Bilder. (D. Wigand.) Bd. 1.
- 2 Bismarck, Reden. Cplt. u. einz.
- 2 Meyer's Handatlas. Neueste A.

- [32278.] **Aug. Prechter** in Neuburg sucht: Platner, Beiträge z. Kenntniß des alten Rechts. (Marburg.)
- Rüdert, der Dienst der Athener nach seinen örtlichen Verhältnissen.
- Droysen, attische Communalverfassung.
- Zelle, Beiträge zur älteren Verfassungsgeschichte Athens. (Dresden.)
- Göttling, de aristocratia veterum in actis academ. (Jenae.)
- Gurlitt, de tetrapoli attica. (Göttingen.)
- Stephani, Theseus u. Minotaurus.
- Freese, der Parteikampf der Reichen u. der Armen in Athen zur Zeit der Demokratie.

- [32279.] **Hoffmann & Campe**, Sort.-Sto. in Hamburg suchen:
- 1 Bul, serbische Grammatik. (Berlin 1824.)
- 1 Kiefer, System d. Tellurismus oder Thiermagnetismus.
- 1 Fresenius, quantitative chemische Analyse. 5. Aufl.

[32280.] Alfred Lorentz in Leipzig sucht: Ampère, Théorie des phénomènes électrodynamiques. 2 Vols. 1826. — Arndts, Pandekten. 6. Aufl. u. ff. — Baer, Vorles. über Anthropolog. 1824; — de ovi mammalium et hominis genesi. 1827; — Untersuchungen üb. Embryo der Fische. 1835. — Baumann, Zeit u. Raum. — Bergmann-Leuckart, Uebers. d. Thierreichs. — Bronchorst, Etymologia grammaticae latinae. — Brückner, Predigten. N. F. 1. Samml. — Burdach, Bau d. Gehirns. — Burnouf, Méthode pour étudier la langue latine. Paris 1841. — Casper, klinische Novellen. — Casper-Liman, gerichtl. Medicin. — Causselle, Traité de la formation des mots dans la langue latine. Paris 1843. — Corpus juris, ed. Kriegel. — Culmann, graph. Statik. — Dove, Mass u. Messen. — Drobisch, empir. Psychologie. — Gerner, novus linguae et eruditionis romanae thesaurus. 4 Vol. Leipzig. — Göschen, Pandekten. Allgem. Theil. — Hand, Tursellinus, seu de particulis linguae latinae comment. 4 Vol. Leipzig 1829—45.

[32281.] Karl Prochaska in Teschen sucht billigst:
1 Maser u. Unger, Sammlung von civilrechtl. Entscheidungen. Bd. 1—8.

[32282.] Gebethner & Wolff in Warschau suchen:
1 Fabricius, Bibliotheca graeca. I. II. Leipzig, Cnobloch.
1 Dahlmann, Herodot. Aus seinem Buche sein Leben. A., Hammerich.
1 Ley, de tempore quo Herodotus mortem obiit. L. 1836, Kollmann.
1 Baart's, religiös-sittliche Zustände d. alten Welt nach Herodot. Gymn.-Progr. Marientwerder 1842.
1 Blum, Herodot u. Aesias, die frühesten Geschichtsforscher des Orient. 1836, C. F. Winter.

[32283.] Hermann Böhlau in Weimar sucht in einem gut erhaltenen Exemplar:
Andächtige Gebet, in allerley geistlichen und leiblichen Nöthen täglich zu gebrauchen, durch eine christliche, fürstliche Person auß frommer gottseliger Leute Gebet-Büchlein mit Fleiß zusammen gebracht und aufs neue wieder aufgelegt. Mit Privilegien in fürstl. Sächs. Officin zu Torgau. 1596.
Drucke der Fürstl. Sächs. Druckerei in Torgau aus den Jahren 1594 bis 1602.
Weimari'sche Drucke aus den Jahren 1624 bis 1812 unter Angabe des Druckers.

[32284.] L. Rosenthal's Antiqu. in München sucht eiligst:
Kreisamts- od. Intelligenz-Blatt für Oberbayern 1852.
Roth, plast.-anatom. Atlas.

[32285.] A. Siegle in London sucht:
1 Benecke, System d. See-Assecuranz- und Bodmereiwesens. 2 Bde.
1 Wagner, Judenthum in d. Musik.
1 Lucas, deutsch-engl. Wörterbuch. 4 Bde.
2 Illustr. Leipziger Zeitung 1875. Nr. 1651.
1 — do. 1874. Nr. 1642.

[32286.] N. Himmel in Riga sucht:
1 Beltrami, sulla cinematica dei fluidi.
1 Allgem. med. Centralzeitung 1854, 55.
1 Hausfreund, v. Wachenhusen. Jahrg. 16. 1873.
1 La Lancette. Gazette des hôpitaux 1872. Nr. 16—32, 56—59.
1 Muralt, Lexikon der morgenländ. Kirche, m. Abbild.
1 Kretcliffe, Sebastopol. Bd. 2. apart.
1 Severi, Gabr., epistolae.
1 Zeitschrift für bildende Kunst. Jahrg. 7. 1872.
1 — f. histor. Theologie. Bd. 7. 8. 1837, 38.
1 — f. wissenschaftl. Theologie. Bd. 1. 1829.

[32287.] W. Weber in Berlin sucht:
Koch, der Zug der 10,000. Epz., Hinrichs.
— Mahomet ben Omar el Bakiedi, Eroberung von Mesopotamien, übersetzt v. Mordtmann. Hamburg. — Herrmann, C. A., das russische Armenien. — Kraft, A., Beschreibung der armen. Münzen d. Rubenischen Dynastie zu Cilicien. — Richter, histor.-krit. Versuch üb. d. Arsakiden- u. Sassaniden-Dynastie. Epz. 1804. — Moses von Chorene, Geschichte Groß-Armeniens, übers. v. M. Sauer. Regensb. 1869. — Neumann, C. F., Geschichte d. armen. Literatur. Epz. 1836. — von Fint, Unterhandlungen d. Churfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz zur Befreiung der Christen in Armenien. München 1829. — Dethier, Geschichte der alten Welt in Biographien. 2 Bde. — Gneist, Adel und Ritterchaft in England. Berl. 1853. — Kotschy, Reise in den cilicischen Taurus. — Smith, british desmidiaae. — Frédéric le Grand, Mémoires p. servir à l'histoire de la maison de Brandebourg. — Lapide, Hippolytus a, de ratione stat. in imperio nostro rom. Freyst. 1647. — Kant's Vorlesungen über Metaphysik, v. A. H. L. Böllig.

[32288.] A. Stuber's Antiquariat in Würzburg sucht:
1 Menzel, W., Weltgeschichte. 1855.
1 Spruner, histor. Atlas v. Bayern.
1 Virchow, gesamm. Abhandlungen. 3 Bde. 1856.
1 Beringer, Lithographia Wirceburgensis.

[32289.] A. Stuber's Antiquariat in Würzburg sucht:
1 Zeitschrift f. Bauwesen, v. Erbkam. Epst.
1 Architekton. Skizzenbuch. Epst. u. einzeln.
1 Weyer u. Welte, Kirchenlexikon. Reg.-Bd. apart.
1 Dante, div. commedia, v. Costa, Prato.

[32290.] Eduard Fode in Chemnitz sucht:
1 Petisch, das naturgem. Feilverfahren.

[32291.] Carl Schmidt in Döbeln sucht:
1 Zeitschr. f. Rechtspflege 1864—74.
1 Spielhagen, Durch Nacht z. Licht. Berl. 1862. 1. Bd.

[32292.] Fr. Puslet in Regensburg sucht billigst:
1 Organ f. christl. Kunst. Sämmtl. Jahrg. Cöln, DuMont-Schauberg.

[32293.] Die Kniep'sche Buchhdlg. in Hannover sucht billig:
Grimm, dtische Heldensagen. — Erzählungen a. d. Household words. 2 Bde. (Britannia.) — Wagner, d. Judenthum in d. Musik. — Amerikan. Humoristen. Bd. 3. 4. 5. — Große, neue Erzählungen. 3 Bde. — Braun, Reisebilder u. Reifestudien. — Köhne, Staatsrecht. Epst.

Ferner in alten 8. Ausgaben:
Hadländer, dunkle Stunde. 5. Bd.; — europ. Sclavenleben. 3. Bd. — Spielhagen, problem. Naturen. 2. Bd.
Event. diese Werke complet.

[32294.] D. Nutt in London sucht:
Falk, Goethe aus persönl. Umgänge.
Goethe's Faust, par le prince de Polignac.
Hanswurst's Hochzeit. 1775.
Hegel's Propädeutik.
Heroldsstimmen zu Goethe's Faust.
Hinrichs, ästhet. Vorlesungen üb. Goethe's Faust. 1825.
Rauch, Vorlesungen üb. G.'s Faust.
Rosenkranz, üb. Calderon's Tragödie vom wunderthät. Magus. 1829.
Schubarth, zur Beurtheilung Goethe's. 1820.
Ueber Goethe's Faust u. dessen Fortsetzung. 1824.
Laroche, Description du pays de Médoc. 1593.

[32295.] E. J. Karow in Dorpat sucht:
1 Beccaria, über Verbrechen u. Strafen.
1 Goethe, Egmont. Ausg. v. 1787.
1 Moritz, Nachbildung d. Schönen. 1788.

[32296.] Die G. Stalling'sche Buchhandlung in Oldenburg sucht:
1 Samarow, zwei Kaiserkrone.
1 — Todesgruß d. Legionen.

[32297.] Eduard Mühl in Bausen sucht:
1 Jacobs, vermischte Schriften. Epst.

[32298.] A. Podwitz in Stade sucht unter vorheriger Preisangabe:
Corpus juris, in deutscher Uebersetzung.
Entscheidungen des Tribunals zu Celle. 1—7. Jahrg.
2 Wolff, Einrichtung d. Apotheken. Breslau. 7. Pfg.

[32299.] Die Viterar. Anstalt in Freiburg sucht antiquarisch:
1 Balde, Carmina lyrica, ed. Müller.

- [32300.] Alfred Lorentz in Leipzig sucht: Hoeven, J. van der, Handbuch d. Zoologie. 2 Bde. — Kiesewetter, Logik. — Lancelot, nouvelle méthode pour apprendre la langue lat., dite grammaire latine de Port-Royal. Paris 1819. — Lemare, P. A., Cours théorique et pratique de la langue latine. 3. Edition. 1817. — Nicolai, griech. Literaturgesch. 2. Bd. 1. Abthlg. — Poggen-dorff, Handwörterb. d. exacten Wissen-schaften. — Quicherat, Thesaurus poeti-cas. Traité de la versification latine, nou-velle prosodie. Paris 1836. — Raumer, Hohenstaufen. — Rossmässler, der Wald. — Ruddimann, Grammaticae latinae insti-tutiones. 2 Vol. Leipzig 1823. — Sanctius, Minerva, seu de causis linguae lat., ed. Bauer. 2 Vol. Leipzig 1793—1801. — Schömann, griech. Alterthümer. — Scioppius, Gram-matica philosophica, accessit praefatio de veteris et novae grammaticae lat. orig. et usu. Mediolan. 1628. — Siebold, Geschichte d. Geburtshilfe. 2 Bde. — Simson, d. Pro-phet Hosea. — Stilling, Scenen aus dem Geisterreich; — Heimweh. — Vanière, Cours de latinité. 2 Vols. Paris. — Vos-sius, Grammatica lat. 2 Vol. Amsterdam 1636. — Wetzell, Lehrbuch d. Civilpro-zesses. 2. Aufl. — Windscheid, Pandekten.
- [32301.] L. Saunier in Danzig sucht:
1 Falk, Johannes an d. Ostsee.
1 Bulwer, Parisians.
- [32302.] Williams & Norgate in London suchen:
1 Berggeist 1871. Cplt. (C., Hassel.)
1 Krause, das Emyem u. seine Heilung. 1843. (Danzig.)
- [32303.] J. Staudinger in Würzburg sucht:
1 Goethe's Werke. T.-U. 40 Bde. Stuttg. 1840. Bd. 11. apart.
1 Mazzini, Italien in s. Beziehungen z. mod. Civilisat. (Vpfg., Thomas.)
- [32304.] K. Voigtländer in Kreuznach sucht:
1 Vacano, Fürst u. Bürger.
- [32305.] Karl Gross in Heidelberg sucht:
1 Biedermann, Deutschland im 18. Jahr-hundert. Bd. 1.
- [32306.] Rudolf Seelig in Lübeck sucht:
1 Revue des deux Mondes 1873. Aprilheft.
- [32307.] Das Paul Halm'sche Antiquariat in Wien sucht u. erbittet directe Offerten:
1 Welzl de Wellenheim, Catalogue de la collection des monnaies. 4 Tom. Weiss, Costümkunde.
Buchholtz, Kais. Ferdinand. Cplt.
- [32308.] Haar & Steinert in Paris suchen:
1 Schlosser, Weltgeschichte, herausg. von Kriegk. 19 Bde. Fr. a/M.
1 Kotzebue, Theater. 40 Bde.
1 Wieland, Werke. 36 Bde.
- [32309.] Die Hinckorf'sche Hofbuchhandlung in Ludwigslust sucht gebunden oder ungebunden — aber nur in ganz gut erhaltenen Exem-plaren —:
1 Agathen's Gatte. — 1 Armand, alte und neue Heimath; — Scenen aus den Käm-pfen u.; — Sprung vom Niagarafalle; — die Fürstentochter. — Bell, Jane Eyre. — Braddon, Raubvögel. — Burow, Arzt in e. H. St.; — ein Lebenstraum; — der Armuth Leid u. Glück; — der Glückstern; — die Kinder des Hauses. — Collins, Herz-fönigin. — Dettlef, Nora. — Galen, Emery Glandon. — Herbst, Edith; — Olga; — d. Sühne; — d. Silberhut; — Moje u. Frije; — der Sohn des Schmugglers; — Liebe u. Schuld. — Hoefler, vergangene Tage. — Kavanagh, 7 Jahre; — Bessy. — Mühlbach, Zögling der Gesellschaft; — 30-jähriger Krieg; — Kaiser Ferdinand I.; — Von Königsgrätz bis Chislehurst. 1—3. Abth.; — Kaiser Joseph und die Mähe-rinnen. — Stifter, Studien; — bunte Steine; — Nachsommer. — Wetherell, Say and seal; — Melbourne-House; — der alte Helm. — Wilbrandt, Geister u. Men-schen. — Wood, Werner'skron.
- [32310.] K. F. Köhler's Antiquarium in Leipzig sucht:
Antiphonaire de S. Grégoire, publ. p. Lam-billotte.
Graesse, die grossen Sagenkreise des M.-A. Fischer de Waldheim, Entomographia ros-sica. Vol. 1. Text.
Becker, Charikles. 1854.
Schmidt, Jahrbücher der Medicin. Jahrg. 1870.
Catalogus codicum mss. latinor. bibliothecae Monacensis. Vol. I. 1.
Ruinart, Acta martyrum. 4. Ven. 1732.
Strodtmann, das neue gelehrte Europa. Bd. 19—21. oder complet. Billig.
Binterim u. Mooren, die Erzdiocese Köln. 5 Bde. 1831.
Lamartine, Histoire des Girondins.
Chateaubriand, Mémoires d'outre-tombe. 6 Vols. Brux. 1848.
Hackländer, europ. Sklavenleben. (Nur sauber.)
Blackwood, Edinburgh Magazine. Vol. 1—27. 81. u. ff.
Köhler, die Trachten der Völker. Dresden 1871 u. ff.
- [32311.] Faesy & Frick in Wien suchen:
1 Lucas, engl. Wörterbuch. Cplt.
1 Gauricus, de sculptura.
1 Pitt, Speeches.
- [32312.] S. Pirzel in Leipzig sucht:
1 Bürde, Erzählungen einer Reise durch die Schweiz u. Italien. Breslau 1785.
- [32313.] W. Simon in Magdeburg sucht schnelligst:
Marx, Compos.-Lehre. Bd. 3. u. 4.
- [32314.] Williams & Norgate in London suchen:
1 Hirschfeld, Haggadische Exegese. Berlin 1847.
1 Ideler, über d. Zeitrechnung d. Chinesen.
2 Hitzig, d. Prophet Jesaias.
- [32315.] Meyer & Zeller in Zürich suchen:
Ferry, Waldläufer. (Belletrist. Ausland.) (Stuttgart, Franckh.)
Panormitae, Antonii, Hermaphroditus, ed. Forbergius. Coburg 1824.
- [32316.] Schmorl & v. Seefeld in Hannover suchen antiqu.:
1 Cournot, Elementarbuch der Theorie der Functionen etc., deutsch von Schnuse. Cplt. Darmstadt 1845. 46.
- [32317.] Bernh. Fekete in Pest sucht:
1 Kl. Leiden d. menschlichen Lebens. (Er-schienen 1839 beiläufig.)
und bittet um directe Offerten.
- [32318.] Mayer & Co. in Wien suchen:
1 Conciliorum sacrosanctorum nova col-lectio. Editio novissima, ed. Mansi. 31 Vol. Fol. 1759—98.
1 Hegel's Werke. 18 Bde. Cplt.
1 Schwarz u. Laib, der päpstliche Altar. Stuttgart.
- [32319.] Die Ed. Hügel'sche Buchh. in Wien sucht:
1 Born, Isabella. Hft. 13. 14. 29.
- [32320.] Rudolph Just in Stargard i/Pomm. sucht:
Juvenalis satirae, cum commentariis Hein-ricii. 2 Vol. (Bonn, Marcus.)
Juvenal, Satiren. Uebers. v. Weber. (Halle, Buchh. d. Waisenh.)
- [32321.] Engel in Lüneburg sucht:
2 Schurig, Liederperlen. I. — Corpus juris. — Schütze, Generalbass. — Kurth, L., Kochbuch. — Koch, Kirchenld. — Görges, Geschichte. — Oppermann, Han-nover. I.
- [32322.] Rudolph Klein in Kopenhagen sucht:
Virchow, krankhafte Geschwülste.
- [32323.] Geinr. Ludwig's Buchhandlung in Graz sucht und erbittet sich Offerten direct:
1 Zeitschrift des Architekten- u. Ingenieur-Bereins zu Hannover. 20. Bd. (Jahrg. 1874).

Zurückverlangte Neuigkeiten.

- [32324.] Bitte um Zurücksendung. — Wegen gänzlichen Mangels an Exemplaren er-bitte ich mir schnelligst zurück:
Weissenbach, Elis., Arbeitsschulstunde. Erster Theil. gr. 8. Br.
Nur den ersten Theil.
Zürich, 25. August 1875.

F. V. Schultze.

[32325.] Schleunigst zurück erbitte ich wiederholt:

Gude, Erläuterungen deutscher Dichtungen. I. II. III. (à 2 M. netto.)

Hoffmann, Wörterbuch der Synonymen. Brosch. (70 Pf. netto.)

— do. Cart. (80 Pf. netto.)

Lübjen, Arithmetik u. Algebra. (3 M. netto.)

— Mechanik. (5 M. 10 Pf. netto.)

Zur Ostermesse 1876 muß ich die Zurücknahme dieser Artikel unbedingt verweigern! Leipzig, September 1875.

Friedr. Brandstetter.

[32326.] Wir bitten um schleunige Remission aller nicht abgesetzten Exemplare von:

Vorwärts! Russische Vierteljahrsschrift. Bd. 1. u. 2.

da es uns an Exemplaren gänzlich mangelt.

Winterthur, den 28. August 1875.

Deuler-Hausheer & Co.
(W. Reichle).

[32327.] Dringende Bitte! — Durch gefällige schleunige Remission aller vorrätigen Exemplare von:

Lange, O., Sprachschatz der deutschen Literatur. 2. Aufl. Lfg. 1.

würden Sie mich zu grossem Danke verpflichten.

Berlin.

R. Gaertner.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[32328.] Ich suche für meine Buch- und Musikalienhandlung einen zuverlässigen, selbständig arbeitenden jüngeren Gehilfen pr. 15. Septbr. od. 1. October. Gef. Offerten erbitte direct pr. Post. M. Schlesinger in Beuthen, D.-Schl.

[32329.] Für ein Antiquariat in der Schweiz wird zu möglichst baldigem Antritt ein solider Gehilfe gesucht, der Eifer und Interesse für das Geschäft mitbringt. Derselbe muß Sprachkenntnisse besitzen und im Katalogisiren tüchtig sein.

Salär den Leistungen entsprechend. Offerten unter L. Nr. 377. befördert Herr V. Fernau in Leipzig.

Gesuchte Stellen.

[32330.] Für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit am 1. Octbr. c. bei mir beendet, suche ich zu diesem Termine oder später Stellung in einem Sortiment einer Mittelstadt Norddeutschlands. Ich kann denselben als fleißig und zuverlässig empfehlen und verläßt er mich nur, um sich im Sortiment weiter auszubilden. Näheres auf directe Anfragen.

Berlin S. W., Zimmerstr. 38.

Pagne's Kunst-Anstalt
(Th. Lindau).

[32331.] Ein verheiratheter Buchhändler, 29 Jahre alt, militärfrei, welchen Unterzeichnete als einen braven, fleißigen Arbeiter empfehlen kann, sucht eine womöglich dauernde Stelle in einer Sortiments- oder Verlagsbuchhandlung. Zu weiterer Auskunft ist gern bereit.

Hannover. Helwing'sche Hofbuchhdlg.
(Th. Bierzinsth).

[32332.] Ein jüngerer Gehilfe, der jetzt in einer Buch- und Musikalienhandlung thätig, sucht behufs weiterer Ausbildung auf 1. October a. c. Stellung. Ansprüche bescheiden. Gef. Offerten sub O. H. 40. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[32333.] Ein gut empfohlener junger Mann, seit 7 Jahren in Sortiments- und Verlagsgeschäften als Gehilfe thätig, sucht Engagement pr. 1. October, am liebsten in einem Leipziger Verlags- oder Commissionsgeschäft. Gef. Offerten sub F. M. wird Herr Adolph Refelsköfer in Leipzig die Güte haben anzunehmen.

[32334.] Ein junger Mann, seit 4½ Jahren dem Buchhandel angehörend, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, zum 1. October oder später Stellung in einem Sortiment. Gef. Offerten erbitte sub A. E. 43. durch die Exped. d. Bl.

[32335.] Ein junger Mann, der seine 3jährige Lehrzeit in einer mittleren Sortimentshandlung am 1. Oct. beendet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in einer größeren Sortimentshdlg. Süddeutschlands. Gef. Offerten sub J. H. # 10. befördert die Exped. d. Bl.

[32336.] Ein junger Buchhändler, mit allen im Sortiment vorkommenden Arbeiten vollkommen vertraut, sucht für die Zeit vom 15. September 1875 bis 1. Januar 1876 eine Aushilfsstellung.

Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Gef. Offerten bitte sub O. B. # 100. an die Exped. d. Bl. zu richten.

[32337.] Stelle-Gesuch für Berlin. — Gesucht eine Stelle in einer lebhaften Sortimentshandlung Berlins von einem jungen Holländer, der der deutschen, franz. und engl. Sprache mächtig ist, eine gute Gymnasialbildung besitzt und bereits 1 Jahr im Leipziger Commissions- und Sortimentsgeschäft gearbeitet hat.

Offerten erbeten unter Th. N. # 11. durch K. F. Köhler in Leipzig.

Belegte Stellen.

[32338.] Den Herren Bewerbern um die bei mir vacante Stelle nebst bestem Dank zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.

Bamberg.

Fr. Züberlein.

Vermischte Anzeigen.

Insertions-Einladung.

[32339.]

Zu wirksamen Anzeigen über Mittheilungen von im Preise herabgesetzten Büchern, Zeitschriften, Musikalien etc. — Bücher-Gesuche, Bücher-Angebote, Kaufgesuche, Verkaufs-Anträge etc., — empfehle ich Ihnen den in meinem Verlage seit 1. Juli erscheinenden

Antiquarischen Anzeiger, Organ für den gesammten Antiquariats-Buchhandel.

Derselbe erscheint vorläufig wöchentlich einmal und wird in 4000 Exemplaren durch die Bestell-Anstalt gratis versandt.

Preis für die vierspaltene Petitzeile
nur 7 Pf.;

bei fortlaufender Insertion noch günstigere Bedingungen.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Oswald Mutze.

Für Buch-, Kunst- und Musikalien- Verleger.

[32340.]

„Der Bazar“

Illustrirte Damen-Zeitung

bringt sämtliche Inserate im Hauptblatt zum Abdruck. Preis der 6gespaltene Nonpareille-Beile 2 Marl.

Ebenso können

Prospecte

der Gesamt-Auflage des „Bazar“ inclus. der Post-Exemplare beigelegt werden. Beilagegebühren nach Uebereinkunft.

Bei der großen Auflage und dem schwierigen Druck des „Bazar“ kann die Annonce erst 3 bis 4 Wochen nach Eingang erscheinen, was wir bei gef. Aufträgen zu berücksichtigen bitten.

Berlin S. W., Entenplatz Nr. 4.

Bazar-Actien-Gesellschaft.

Die Grenzboten,

Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst,
redigirt von Hans Blum,

[32341.] nehmen Beilagen und auf ihren Umschlägen Inserate auf. Für erstere berechne ich 3 $\frac{1}{2}$ f. für letztere pr. gespaltene Petitzeile 3 $\frac{1}{2}$ f.

Die Inserate in einer Wochenschrift wirken, da solche Monate lang cursiren, vortheilhafter als in den Zeitungen und sind überdies weit billiger.

Ich bitte Sie deshalb freundlichst, die Grenzboten für Ihre Inserate u. Beilagen gef. zu berücksichtigen.

Leipzig, 1875.

Fr. Ludw. Herbig.

[32342.]

Inserate

finden durch die

Deutsche Schule,

unter Mitwirkung der hervorragendsten
Pädagogen herausgegeben

von

Christian Kostiz,

neben weitester Verbreitung auch
lohnendsten Erfolg.

Für die Zeile oder deren Raum berechnen wir 25 Pf., für Beilagen à 1000 Exemplare 6 M. — Die Beilagen müssen franco Leipzig, Stuttgart oder Neuwied geliefert werden.

Die Inserate resp. Anmeldungen von Beilagen müssen stets bis spätestens am 12. eines jeden Monats in unsern Händen sein, wenn sie sicher Aufnahme in das nächste Heft finden sollen.

Neuwied.

J. G. Deuser'sche Verlagsbuchhandlung.

[32343.]

Ein Redacteur, der bereits bei mehreren größeren liberalen Zeitungen Deutschlands als zweiter und zeitweise stellvertretender erster Redacteur in Thätigkeit war, wünscht sofort oder vom 1. October in eine neue Stellung zu treten. Gef. Offerten sub Chiffre F. 1685. Q. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Freiburg in Baden.

**Allgemeiner Deutscher
Buchhandlungs-Gehilfenverband.**
[32344.]

Außerordentliche Generalversammlung
Sonntag den 3. October 1875, Vormittag
9 Uhr

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Tagesordnung:

1) In Anbetracht, daß der Generalversammlung höchst wichtige Anträge zur Beschlußfassung vorliegen, ist es wünschenswerth, daß dieselbe von möglichst vielen Kreisen durch Vertrauensmänner besetzt werde. Zu diesem Zweck möge die Versammlung beschließen, daß den genannten Kreisvertretern die Fahrkosten aus der Verbandscasse vergütet werden.
(Antrag des Kreises Brandenburg.)

2) Soll eine Pensionscasse gegründet werden?
(Antrag der Commission.)

3) Bezahenden Falles Berathung der verfaßten neuen Statuten.

Zu den Statuten wurden noch folgende Anträge gestellt:

§. 2a. Die Krankencasse und Sterbecasse.

Bezahenden Falles im Reglement A. nachfolgende §§. aufzunehmen:

a) Die Angehörigen der Mitglieder der Krankencasse erhalten, wenn der Verstorbene 2 Jahre Mitglied ist, 45 Mark, bei 3 jähr. Mitgliedschaft 60 Mark, bei 6 jähr. Mitgliedschaft 75 Mark, bei 10 jähr. Mitgliedschaft und darüber 100 Mark Begräbnißgeld.

b) Stirbt ein Mitglied durch Selbstmord, so werden obige Gelder nicht gewährt.

c) Sobald ein Mitglied verstorben ist, so haben die Angehörigen dies dem Vorstand des Verbandes anzuzeigen und den amtl. Todenschein beizufügen, worauf ihnen die entsprechende Summe sofort per Post franco übersandt wird.

d) Stirbt ein Mitglied in einer Krankenanstalt u. s. w., so wird das Begräbnißgeld nicht an die Verwaltung der betr. Anstalt, sondern nur an die Angehörigen des Verstorbenen bezahlt.

(Antrag des Kreisvereins Sachsen.)

Zu §. 7. einschalten: nachdem die rückständigen Zahler durch eine im Couvert verschlossene Mahnung per Commissionär an die Zahlung erinnert worden sind.

Ist auf die Mahnung eine Zahlung nicht erfolgt, so werden zu Anfang des nächsten Quartals die vom vorigen rückständigen Zahler per Postkarte zur Zahlung aufgefordert.

Das Postmandat über den jetzt schwebenden halbjährlichen Beitrag würde erst am 1. Mai und 1. November abzuschicken sein.

Zu Anfang eines jeden Vierteljahrs werden die Mitglieder zur Zahlung der Beiträge erinnert.

Zu §. 8. Stimmrecht (direct oder durch Vertretung) bei den Generalversammlungen verliert nur das Mitglied, welches zwei Termine mit Zahlung seines Beitrages in Rückstand ist.

(Antrag Carl Rohrlach, Berlin.)

Zu §. 8. ferner: ad 2. soll fortfallen: In Leipzig.
(Antrag Franz Welter, Leipzig.)

Zu §. 10. fällt weg: „zur statutenmäßigen ordentlichen“ und dafür zu setzen: „zu dieser und jeder“.

Zu §. 18. der früheren Statuten, jetzt §. 6.

des Regl. A. für „ein volles Jahr“ zu setzen: „ein halbes Jahr“.

(§. 7. 10. 18. Anträge des Kreises Norden.)
Zu §. 19. des früheren Statuts, jetzt §. 6. des Regl. A. Auf Wunsch des erkrankten Mitgliedes ist der Commissionär des Verbands verpflichtet, das betr. Krankengeld wöchentlich direct per Post franco zuzustellen.

(Antrag der Kreise Brandenburg und Norden.)

4) Neuwahl des Vorsitzenden, Schriftführers und Deputirten.

Die Versammlung wird um 9 Uhr beginnen und, da dieselbe voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nimmt, um 12 Uhr unterbrochen und um 1/2 2 Uhr wieder beginnen.

Um 1/2 1 Uhr findet in der Restauration Drechsel, Nicolaisstraße, ein gemeinschaftliches Mittagbrod à la carte statt, wozu wir uns Anmeldungen rechtzeitig erbitten, sowie wir überhaupt bei der Wichtigkeit der Tagesordnung um recht zahlreiche Theilnahme bitten.

Leipzig, den 1. September 1875.

Der Vorstand.

Eduard Baldamus, Richard Haupt,
Vorsitzender. Stellvertreter.

Hermann Credner,
stellvert. Schriftführer.

[32345.] **Inserate**
finden durch die

Deutsche Rundschau.
Herausgegeben

von
Julius Rodenberg.

neben weitester Verbreitung auch lohnendsten Erfolg, da die Leser durchweg den gebildeten und wohlhabenden, d. h. bücherkaufenden Ständen angehören.

Für das
October-Heft

ist eine
Auflage von 15—20,000 Expl.

in Aussicht genommen, welche je nach Bedürfniss noch erhöht werden wird.

Pro gespaltene Petitzelle oder deren Raum berechnen wir 50 Pf.; für Beilagen, welche franco Leipzig oder Altenburg (Pierersche Hofbuchdruckerei) zu liefern sind, pro 1/2 Bogen 40 M., pro 1/4 Bogen 50 M., pro 1/2 Bogen 60 M., pro 1 Bogen 70 M.

Die für das October-Heft bestimmten Inserate, resp. Anmeldungen von Beilagen müssen bis spätestens 6. September in unsern Händen sein, wenn sie sicher Aufnahme finden sollen.

Berlin W., Lützowstr. 2, im August 1875.
Gebrüder Paetel.

Auslieferungslager betreffend!
[32346.]

Unser Verlagsauslieferungslager ziehen wir mit der Zeit von Leipzig zurück!
Die Borräthe werden, soweit solche noch in Leipzig lagern, dort ausgeliefert, später nur ab Hannover.

Bei größeren Aufträgen sind wir gern bereit, direct per Post mit halbem Porto zu liefern!
Wir bitten freunds., hiervon Notiz zu nehmen!

Herrn S. Fries, welcher die Auslieferung bisher besorgte, sagen wir nochmals ergebensten Dank für die prompte Besorgung.

Hannover, 19. August 1875.
Gelwing'sche Hofbuchhdlg.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium
in Leipzig

empfiehlt sich zur Besorgung ausländischen, namentlich französischen und englischen Sortiments.

[32347.] Wöchentlich mehrmalige Post- und Eilsendungen von Paris, London und Brüssel, sowie regelmässiger directer Verkehr mit Holland, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland, Ungarn, Polen, Russland, Skandinavien und Nordamerika, in Verbindung mit einem sehr reichhaltigen Lager älterer und neuerer Literatur, sichern die schnellste Ausführung aller einschlagenden Aufträge.

[32348.] **C. Riese** in Saalfeld i/Th. empfiehlt

Geschäftsbücher für Buchhändler.
Vorzügliches Papier ohne Surrogate — dauerhafte Einbände — Druck und Miniatur sauber.

Preisverzeichnis mit Musterbogen gratis und franco.

Bücher nach jedem beliebigen Schema werden sofort angefertigt und billigt berechnet. Bei Einrichtung neuer und Veränderungen in der Buchhaltung bereits bestehender Geschäfte übernehme die Lieferung sämtlicher Bücher unter den coulantesten Bedingungen.

[32349.] Als wirksamste Insertions-Organ für naturwissenschaftliche Werke empfehle ich:

Gaea. Auflage 1800. 12mal jährlich.
Vierteljahres-Revue. Auflage 1500. 4mal jährlich.

In Jahres-Rechnung: Insertions-Preis: 25 Pf. Raum der gespaltene Petitzelle, Umschlag; 35 Pf. Raum der gespaltene Petitzelle, Text.

Cöln und Leipzig.
Eduard Heinrich Mayer.

Für staatswissenschaftliche Verleger.
[32350.]

Ein Dr. der Staatswirthschaft, namhafter nat.-ökon. u. polit. Schriftsteller, erbiethet sich zu Gutachten über den wissenschaftlichen Werth von nat.-ökon., statist., staatsrechtlichen u. polit. Manuscripten, sowie über die voraussichtliche Aufnahme derselben bei den wissenschaftlichen u. polit. Parteien u. beim großen Publicum. Prima-Referenzen. Discretion selbstverständlich. Franco-Offerten sub O. F. 723. befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Berlin S. W., Leipziger Str. 46.

[32351.] Den, resp. die Verleger von Maschinenzeichnungen als Zeichenvorlagen ersuche ich um Einfindung je eines Exemplares à cond. oder Angabe der Titel nebst Preisen.
Kreuznach.
R. Voigtländer.

Prämien-Bilder
[32352.] in reicher Auswahl, schwarz und in Farbendruck, bei grossen Partien zu billigsten Bedingungen, Katalog gratis, offerirt Leipzig.

W. Zawitz Nachfolger (Julius Heinrich),
Kunstverlag.

Preussische Lehrer-Zeitung.

[32353.] Diese Zeitung erscheint seit dem 15. August täglich, kostet bis 1. October 50 Pf. (welcher Betrag in Briefmarken einzulösen ist) und vom 1. October ab bei allen Postanstalten 1 R. 50 Pf. vierteljährlich. Dieselbe wird nachweislich täglich in 2000 Abonnements resp. Frei-Exemplaren durch die Post versandt und laufen täglich zahlreiche neue Bestellungen ein. Wir können daher schon jetzt, nach ihrem erst so kurzen Bestehen, die Preussische Lehrer-Zeitung mit gutem Gewissen als ein wirksames Insertionsorgan empfehlen. Insertionspreis pro dreigespaltene Zeile 25 Pf.; buchhändlerischen Anzeigen bedeutenden Rabatt. Probe-Nummern auf Verlangen gratis.

Spandau, im August 1875. Expedition der Preussischen Lehrer-Zeitung.

Verkauf einer Fachzeitung.

[32354.] Eine gut eingeführte illustrierte Fachzeitung mit nachweisbarer Rentabilität ist wegen Domicilwechsel ihres Besitzers unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Convenirenden Falles bleibt die Thätigkeit der gegenwärtigen Mitarbeiter dem Journal auch für die Zukunft erhalten.

Reflectenten belieben ihre Adressen abzugeben sub W. L. in der Exped. d. Bl.

Zu wirksamer Insertion

[32355.] empfiehlt sich die 2mal täglich erscheinende

Königsberger Hartung'sche Zeitung

18. Auflage 8500 die verbreitetste Zeitung in Ostpreußen, Lithauen und Masuren.

Insertionsgebühren pro 5gespaltene Petitzeile 20 Pf.

Die Herren Verleger pädag.

[32356.] Zeitschriften werden gebeten, Unterzeichneten schleunigst die wirkliche Höhe der Auflage der betref. Zeitschrift, den Insertionspreis und Beilagegebühren wissen zu lassen, ob mit oder ohne Postexemplare. Ein Probeexemplar ist erwünscht. Wittenberg, September 1875. K. Herrosé, Verlag.

[32357.] Im Mai 1874 erhielten wir per Eisenbahn aus Florenz ein ans adressirtes Ballot, enth.: Codex Theodos. 6 Vol. Fol.; Porcacchi, Funerali antichi; Concina, dei teatri mod. Die Bücher sind nicht für uns bestimmt; ein Avis des uns unbekanntes Absenders ging uns nicht zu. Sollte einer der Herren Collegen das Packet reclamiren, so steht dasselbe gegen Vergütung von 9 M. Frachtspesen zur Disposition. Leipzig, August 1875. K. F. Köhler's Antiquarium.

Galvanoplastische Anstalt.

[32358.] Den Herren Verlegern von Kupfer- und Stahlplatten empfehle ich meine galvanoplastische Anstalt zur gefälligen Benutzung. Ich bürge für vortrefflich hergestellte Druckplatten und für ausgezeichnete Verstählung. Carl Flemming in Glogau.

[32359.] Gesucht wird ein intelligenter junger Buchhändler als Reisender auf seine Werke. Herren, die Geschid zum Reisen haben, belieben sich unter Beifügung der Photographie und Mittheilung ihrer bisherigen Thätigkeit unter Chiffre G. K. # 274. an die Exped. d. Bl. zu wenden.

Englisches Sortiment u. Antiqu.

liefert seit 25 Jahren billigt [32360.] Franz Thimm in London.

Emile Hartgé,

Libraire-Commissionaire à Paris, rue Perronet 7, (près de la rue des Sts.-Pères)

[32361.] empfiehlt sich zur Uebernahme von Commissionen für hiesigen Platz.

Zur gef. Beachtung.

[32362.] Wir führen seit 1. Januar 1875 für Verlag und Sortiment streng getrennte Conti, was wir zur Vermeidung von Differenzen gef. zu beachten bitten.

Altenburg. Oskar Bonde.

Carl Ambr. Barth,

Vertreter der Thode'schen Papierfabrik, Actiengesellschaft zu Hainsberg.

[32363.] Leipzig, Poststrasse 4.

Buchhändler-Strazzen-Papiere,

[32364.] Auslieferungs- u. Cassabücher-Formulare in den praktisch bewährten 10 Sorten und handlichsten Formaten (auch gebunden) bringe in empfehlende Erinnerung.

Robert Hoffmann in Leipzig.

[32365.] Zwei neue Verlagswerke, zur Begründung eines Verlags wohl geeignet, sollen billig sofort verkauft werden.

Reflectenten erfahren Näheres unter der Chiffre F. J. Berlin, Postamt 13, postlagernd.

Familien-Nachrichten.

Julius Zwissler, Louise Zwissler, geb. Grüneberg. [32366.] Vermählte. Wolfenbüttel, 28. Aug. 1875.

Leipziger Börsen-Course

am 31. August 1875.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Belg. Bankplätze, London, Paris, Petersburg, Warschau, Wien) and exchange rates for various currencies (k.S., l.S., f.F., etc.).

Sorten.

Table listing various types of banknotes and their values, including Vollwicht. preuss. Friedrichsdor, K. russ. wicht., 20 Francs-Stücke, Kaiserl. Ducaten, etc.

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 # und darüber betr., haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1506): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarsche Bank (ausschl. 10 #-Noten).

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung von der Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. — Eridienene Reingkeiten des deutschen Buchhandels. — Die Reingpflicht vor dem Deutschen Juristentage. — Zur Beleuchtung der kritischen Thätigkeit des Herrn Joh. Rüdiger. — Ein unparteiisches Wort in Sachen der Colportageromane. — Die Aufnahme der Concurrenz mit der Post seitens der Eisenbahnen hinsichtlich der Paketbeförderung. — Miscellen. — Anzeigblatt Nr. 32322-32366. — Leipziger Börsen-Course am 31. August 1875.

Large table listing names and numbers, likely a directory or index of contributors or related works.

